



AUSBILDUNG FORT-UND WEITERBILDUNG



CHRISTLICHE AKADEMIE
für Gesundheits- und Pflegeberufe

PROGRAMM
2021

**LERNEN.
PFLEGEN.
LEBEN.**

INHALT

08 **LERNEN.**

AUSBILDUNGEN AN DER AKADEMIE

10 Pflegefachfrau | Pflegefachmann

14 **PFLEGEN.**

FORT- UND WEITERBILDUNGEN AN DER AKADEMIE

16 Behandlungspflege für Pflegehelfer
20 Klinische Behandlungspflege
24 Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie
28 Refresherkurs: Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie
32 Strahlenschutzkurs für OP-Personal
36 Berater für die gesundheitliche Versorgungsplanung
40 Workshop: Kultur der sorgsamem gesundheitlichen Vorsorge
42 Hygienebeauftragte | r in der ambulanten & stationären Pflege
46 Workshop: Hygienebeauftragte
48 Basisseminar Fachkraft für Geriatrie (OPS 8-550)
52 Aufbaukurs Geriatrie: Demenz-Coach
56 Kardiologische Fachassistenz
60 Basisseminar Wundexperte ICW®
64 Rezertifizierungskurs: Wundexperte ICW®
68 Palliative Care für Pflegenden
72 Algesiologische Fachassistenz
76 Refresherkurs: Algesiologische Fachassistenz
80 Integratives Seminar für Schulleiter von Pflegeschulen
84 Integratives Seminar für Pädagogen an Pflegeschulen
90 Jonas wills wissen - ein präventives Bildungsprojekt
94 Hygienefachkraft



98

WEITERBILDUNGEN NACH EMPFEHLUNG DER DEUTSCHEN KRANKENHAUSGESELLSCHAFT (DKG)

- 100 Organisation der Fachweiterbildungen
- 102 Praxisanleitung in der Weiterbildung
- 106 Praxisanleitung
- 110 Workshop (3d) für Praxisanleiter | innen: Berufspädagogisches Seminar
- 114 Berufspädagogischer Qualitätszirkel für Praxisanleiter | innen

- 118 **Basis- und Fachmodule der WB:**
- 120 Leitung einer Station | eines Bereiches
- 124 Fortbildungsreihe für Stations- und Bereichsleitungen

- 128 **Basis- und Fachmodule der WB:**
- 130 Pflege in der Endoskopie
- 134 Intensiv- und Anästhesiepflege
- 138 Workshop: Intensivpflege
- 140 Pflege in Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie
- 144 Fortbildungsreihe für Pflegekräfte in der Psychiatrie
- 148 Pflege in der Onkologie
- 152 Workshop: Onkologie

- 154 **INHOUSE-SEMINARE**
- 156 **REGISTRIERUNG BERUFlich PFLEGENDER**
- 160 **ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN**

162 **LEBEN.**

MIT DER AKADEMIE

- 164 Unsere Pädagoginnen und Pädagogen
- 168 Unsere Akademie
- 174 Impressum



GRUßWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kooperationspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheits- und Pflegeberufen,

auch in diesem Jahr freuen wir uns darüber, Ihnen das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH übergeben zu dürfen. In dem neuen Programmheft finden Sie wieder unsere »Klassiker«, die sich auch nach all den Jahren großer Nachfrage erfreuen. Die Erweiterung um spezifische Thementage wurde seit der Einführung in 2020 gut angenommen. Fachkräfte aus den Ehemaligenkursen haben seitdem die Möglichkeit, sich zu treffen, sich zu vernetzen und einen aktuellen Input vermittelt zu bekommen. Auch die Weiterbildungen für pflegerische Hilfskräfte haben mittlerweile einen festen Platz in unserem Angebot.

LERNEN. PFLEGEN. LEBEN.

Dieser Leitspruch unserer Akademie begleitet Sie wieder durch das neue Programm 2021. Wir wünschen Ihnen nun viel Inspiration beim Stöbern in unserem Programmheft. Kontaktieren Sie uns, falls Sie bestimmte Themen nicht finden sollten. Wir sind gern bereit, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen.

Alle Mitarbeitenden der Christlichen Akademie freuen sich auf Sie im Jahr 2021!

Mit herzlichen Grüßen vom schönen Saaleufer

Ihre Axinia Schwätzer

Geschäftsführerin



LERNEN.

AUSBILDUNG AN DER AKADEMIE

08



PFLEGEFACHFRAU, PFLEGEFACHMANN

GENERALISTISCHE AUSBILDUNG

Bisher konnten drei unabhängige Berufsabschlüsse in der Pflege erworben werden: Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege. Seit dem 01.01.2020 gilt ein neues Gesetz, das Pflegeberufereformgesetz.

An der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe wird seit dem 01.09.2020 die generalistische Pflegeausbildung angeboten. Die neue Berufsbezeichnung lautet: Pflegefachfrau|fachmann.

PFLEGEFACHFRAU, PFLEGEFACHMANN



jährlicher Start am 01.09.
zusätzlicher Kurs am 01.03.2021
Dauer: 3 Jahre (theoretischer und praktischer Teil)

VERTIEFUNGSBEREICHE:



ALTENPFLEGE



KINDERKRANKEN-
PFLEGE



AKUTPFLEGE

INFORMATIONEN ZUR THEORETISCHEN AUSBILDUNG

Insgesamt werden 2.100 Unterrichtsstunden absolviert, die in Blockwochen organisiert sind. Im Mittelpunkt steht die Pflege von Menschen aller Altersstufen. Als künftige Pflegefachfrau|fachmann stellen Sie den Pflegebedarf fest, führen die Pflege durch und sorgen für eine gute Pflegequalität. Dazu gehört sowohl eine situationsgerechte Kommunikation mit Patienten und Bewohnern als auch eigenverantwortliches pflegerisches Handeln und das Treffen von Entscheidungen.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTISCHEN AUSBILDUNG

Die praktische Ausbildung erfolgt bei dem selbst gewählten Träger sowie Kooperationspartnern und umfasst 2.500 Stunden. Diese Stunden verteilen sich auf einen Orientierungseinsatz beim Träger sowie weitere Einsätze.

AUSBILDUNGS- BEREICHE

- Akutkrankenpflege z.B. Chirurgie, Innere Medizin
- stationäre Langzeitpflege z.B. Altenpflege
- ambulante Akut- und Langzeitpflege
- ambulante allgemeine Langzeitpflege
- Gerontopsychiatrie
- Pädiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Sie erhalten eine Ausbildungsvergütung, die sich nach dem Ausbildungsjahr staffelt. Der Schulbesuch selbst ist kostenfrei. Die Christliche Akademie bildet für Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH, Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH und das Diakoniewerk Halle (Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts) und für weitere Kooperationspartner der ambulanten und stationären Altenpflege aus, über die wir auf unserer Website www.cagp.de/ausbildung informieren.

BERUFS- PERSPEKTIVE

Die generalistische Pflegeausbildung ist EU-weit anerkannt und ermöglicht nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss einen Einsatz in allen stationären und ambulanten Pflegebereichen. Anschließend stehen zusätzliche Qualifizierungs- und Karrieremöglichkeiten offen, die das Arbeiten in speziellen Bereichen ermöglichen. Je nach Interesse können Sie sich nach der Ausbildung für ein Studium, z.B. Pflegemanagement entscheiden.



- persönliche Eignung und begründete Motivation für den Beruf
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes
- Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss mit einem Abschluss in einer anderen mind. zweijährigen Berufsausbildung oder einjährigen Ausbildung als Pflegehelfer oder Fachhochschulreife | Abitur
- ein Nachweis über ein Praktikum in einem Krankenhaus oder einer anderen Pflegeeinrichtung ist erwünscht



PFLEGEN.

**FORT- UND WEITERBILDUNGEN
AN DER AKADEMIE**

14



BEHANDLUNGS- PFLEGE FÜR PFLEGE- HELFER|INNEN

QUALIFIZIERUNGS- LEHRGANG

GEM. §§ 132 & 132A SGB V in der ambulanten Kranken- und Altenpflege



22.03.2021 – 24.03.2021
29.03.2021 – 30.03.2021

Kurskoordination

Andrea Nutz

*Dipl.-Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin,
Kinaesthetics-Trainerin in der Pflege Stufe 3,
Kinaesthetics-Trainerin Infant Handling Stufe 3*

Kursnummer

4405 | 2021

Anmeldung bis 22.02.2021

16

BEHANDLUNGS-PFLEGE FÜR PFLEGEHELFER|INNEN

QUALIFIZIERUNGSLERHGANG

GEM. §§ 132 & 132A SGB V in der ambulanten Kranken- und Altenpflege



Der theoretische Unterricht findet jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.



310,00 EUR inkl. Zertifikat



Es sind viele praktische Übungen integriert, weshalb wir bequeme Kleidung empfehlen!

Pflegekräfte ohne formale Qualifikation können nachfolgende Leistungen der Behandlungspflege erbringen, soweit sie über ausreichende Berufserfahrung in der Pflege verfügen und den Nachweis einer Anpassungsqualifizierung über 40 Stunden führen. Es gilt hierbei der Rahmenvertrag mit den Gesetzlichen Krankenkassen nach §§ 132, 132a SGB V für das Bundesland Sachsen-Anhalt.

ZIEL DES Kurses

Die Anpassungsqualifizierung soll Pflegekräfte bei nachbenannten Leistungen der Behandlungspflege zur sach- und fachgerechten Durchführung befähigen.

ZIELGRUPPE

- Pflegekräfte und Pflegehilfskräfte ohne formale Ausbildung
- Pflegehilfskräfte (mit einjähriger Ausbildung)
- Pflegefachkräfte zur Auffrischung
- Wiedereinsteiger | innen nach Familienpause
- Altenpflegehelfer (mit einjähriger Ausbildung)
- sonstige geeignete Personen mit Erfahrung in der Pflege

KURSABSCHLUSS

Eine Teilnahme an allen Schulungstagen ist für die Teilnahmebescheinigung der Christlichen Akademie erforderlich.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Grundlagen der Hygiene und pflegerische Grundlagen
- Kenntnisse über Risiken und Komplikationen
- Kenntnisse über Fehlerquellen und zielgerichtete Maßnahmen
- Praktische Grundkenntnisse zur Durchführung der jeweiligen Maßnahme
- Rechtliche Aspekte bei der Ausführung ärztlicher Verordnungen
- Theoretische Grundkenntnisse der jeweiligen behandlungspflegerischen Maßnahme

VERMITTLUNG PRAKTISCHER GRUND- KENNTNISSE

- Blutdruck- & Blutzuckermessung, subkutane Insulingabe
- PEG-Versorgung, Nahrung verabreichen
- Physikalische Therapie: Inhalationen und Einreibungen, Kälteträger auflegen, Bäder
- Kompressionsstrümpfe | strumpfhosen an- bzw. ausziehen
- Abnehmen eines Kompressionsverbandes
- Verabreichen von Medikamenten
- Enterale Ernährung via PEG
- Vitalzeichenkontrolle und Patientenbeobachtung
- Notfallmanagement



- persönliche Eignung, die beschriebenen Leistungen der Behandlungspflege durchzuführen
- langjährige Erfahrung in der Pflege (Nachweis der Berufspraxis erforderlich)
- Einverständnis des Arbeitgebers



KLINISCHE BE- HANDLUNGSPFLEGE FÜR PFLEGEKRÄFTE



08.04.2021
15.04.2021
22.04.2021
29.04.2021
06.05.2021

Kurskoordination

Antje Ueberall

Diplom-Ernährungswissenschaftlerin

Pia Bryx-Wozniak

Zentrale Praxisbegleiterin, Kand. Berufspädagogin für Gesundheits- und Sozialberufe

Kursnummer

4607 | 2021

Anmeldung bis 18.03.2021

20

KLINISCHE BEHANDLUNGSPFLEGE

 Die Fortbildung findet an 4 Werktagen jeweils von 08:30 bis 14:00 Uhr in der CAGP statt und endet an Tag 5 mit einer schriftlichen Prüfung.

 400,00 EUR zzgl. 40,00 EUR Prüfungs- und Zertifikatskosten

ZIEL DES KURSES In dieser Fortbildung festigen die Teilnehmenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur sach- und fachgerechten Durchführung der klinischen Behandlungspflege. In diesem Kurs sind neben der Vermittlung theoretischer Aspekte viele praktische Übungen integriert.

ZIELGRUPPE

- Abschluss in einem staatlich anerkannten Pflegeberuf sowie die Erlaubnis zur Führung der entsprechenden Berufsbezeichnung; Exam. Altenpfleger | innen; Gesundheits- und Krankenpfleger | innen; Krankenpfleger | schwester
- Wiedereinsteiger | innen nach Familienpause
- bestenfalls sechs Monate Berufserfahrung
- Einverständnis des Arbeitgebers

KURSABSCHLUSS Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein qualifiziertes Zertifikat der Christlichen Akademie.



INHALTLICHE SCHWERPUNKTE – THEMENKOMPLEXE

Injektionen

- Applikationsarten (s.c. und i.m.)
- Richten von Medikamenten (Vorgehen bei Glasampullen, Stechampullen, Trockensubstanzen mit Lösungsmitteln)

Infusionen

- Applikationsarten, Indikationen, Infusionslösungen
- Infusionstherapie, Richten einer Infusion und Medikamentenzusatz
- Anlegen einer Infusion, Einstellen, Entfernen einer Infusion
- Grundlagen; Gabe über Infusiomaten | Perfusoren

Blutentnahme

- kapillare und venöse Blutentnahme
- Blutentnahmesysteme | Blutentnahmesystemetechnik
- Präanalytik

Transfusionen

- Indikationen, Übersicht über Blutpräparate
- Vorbereitung
- Transfusionsunverträglichkeit
- Rechtliche Grundlagen

Venenkatheter

- periphere und zentrale Venenkatheter: Indikationen, Vorbereitung, Verbandwechsel

Katheterismus

- Legen und Entfernen eines Blasenverweilkatheters
- Indikationen, Vorgehen

EKG

- Grundlagen, Anlegen eines EKG



SEDIERUNG UND NOT- FALLMANAGEMENT IN DER ENDOSKOPIE



10.03.2021 - 12.03.2021

Kurskoordination

Colette Schömburg

*Medizinpädagogin (B.A.), Gesundheits- und
Pflegerwissenschaften (M.Sc.)*

Kursnummer

4402 | 2021

Anmeldung bis 10.02.2021

SEDIERUNG UND NOTFALL- MANAGEMENT IN DER ENDOSKOPIE

€ 460,00 EUR zzgl. 40,00 EUR Prüfungsgebühr

i Die Christliche Akademie ist mit diesem Kurs als Bildungszentrum von der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie- und Assistenzpersonal (DEGEA) anerkannt. Wir bieten am 17. November 2021 einen Refreshertag zum Basiskurs an.

ZIEL DES KURSES In diesem 3-Tage-Basiskurs erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge im Rahmen der Sedierung sowie im Zwischenmanagement.

ZIELGRUPPE

- Gesundheits- und Krankenpfleger|innen mit und ohne absolvierter Fachweiterbildung für den Endoskopiedienst, die im Rahmen von endoskopischen Eingriffen in die Analgosedierung eingebunden sind
- Arzthelfer|innen bzw. medizinische Fachangestellte mit und ohne absolvierte Fachqualifikation gastroenterologischer Endoskopie, die im Rahmen von endoskopischen Eingriffen in die Analgosedierung eingebunden sind
- Gesundheits- und Krankenpfleger|innen, die sich momentan in einer Fachweiterbildung für den Endoskopiedienst befinden
- Arzthelfer|innen bzw. medizinische Fachangestellte, die sich momentan in einer Fachqualifikation für die gastroenterologische Endoskopie befinden

KURSABSCHLUSS

Das theoretische Modul endet mit einer schriftlichen Prüfung. Die praktische Prüfung wird im Kurs als interaktives Modul mit Ergebnisdiskussion durchgeführt. Nach erfolgreich bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer|innen ein qualifiziertes Zertifikat der Christlichen Akademie, der DEGEA (Deutsche Gesellschaft für Endoskopiefachberufe e.V.) sowie der DGVS (Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten.)

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Im theoretischen Teil (16 Stunden) werden vermittelt:

- Pharmakologie
- strukturelle und personelle Voraussetzungen
- prä- und intraendoskopisches Management
- Komplikationsmanagement
- postendoskopische Überwachung
- Dokumentation und Qualitätssicherung
- juristische Aspekte

Der Fokus des praktischen Teils (8 Stunden) liegt auf Reanimationstraining und Simulatortraining mit anschließender Besprechung nach den einzelnen Übungen.





SEDIERUNG UND NOT- FALLMANAGEMENT IN DER ENDOSKOPIE

REFRESHERKURS



17.11.2021

Kurskoordination

Colette Schömburg
*Medizinpädagogin (B.A.), Gesundheits- und
Pflegerwissenschaften (M.Sc.)*


Kursnummer

4606 | 2021


Anmeldung bis 20.10.2021

SEDIERUNG UND NOTFALL- MANAGEMENT IN DER ENDOSKOPIE

REFRESHERKURS

 Die Fortbildung findet am 17.11.2021 in der Zeit von 08:30 bis 17:00 Uhr in der CAGP statt.

 330,00 EUR inkl. Zertifikatsgebühr

 Am 10. März 2021 beginnt der Kurs »Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie« an der Christlichen Akademie.

ZIEL DES KURSES

- Auffrischung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem 3-Tage-Kurs »Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie«
- Austausch zu den bisherigen Erfahrungen
- Ressourcen und Limitationen der eigenen Abteilung identifizieren
- Lösungsstrategien und kollegiale Beratungen erarbeiten

ZIELGRUPPE

- Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger | innen
- Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer | innen, die während eines endoskopischen Eingriffes mit der Sedierung betraut sind

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Theoretischer Teil (4 Seminarstunden)

- Verfahren der Analgosedierung
- Notfallmanagement
- Update zur Strukturqualität und periendoskopischen Pflege

Interaktiver, praktischer Teil im Simulationszentrum (5 Seminarstunden)

- Reanimationstraining
- interaktive praktische Übungen an Simulatoren mit vier Kernszenarien



- erfolgreiche Teilnahme des 3-Tage-Kurses »Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie« (durch DEGEA und DGVS anerkannt), die Kopie dieses Kurszertifikates ist vor dem Refresherkurs vorzulegen





STRAHLEN- SCHUTZKURS FÜR OP-PERSONAL



28.05.2021 und
29.05.2021

Kurskoordination


Barbara Heisig
Dipl.-Pädagogin

Kursnummer

4404 | 2021

Anmeldung bis 30.04.2021

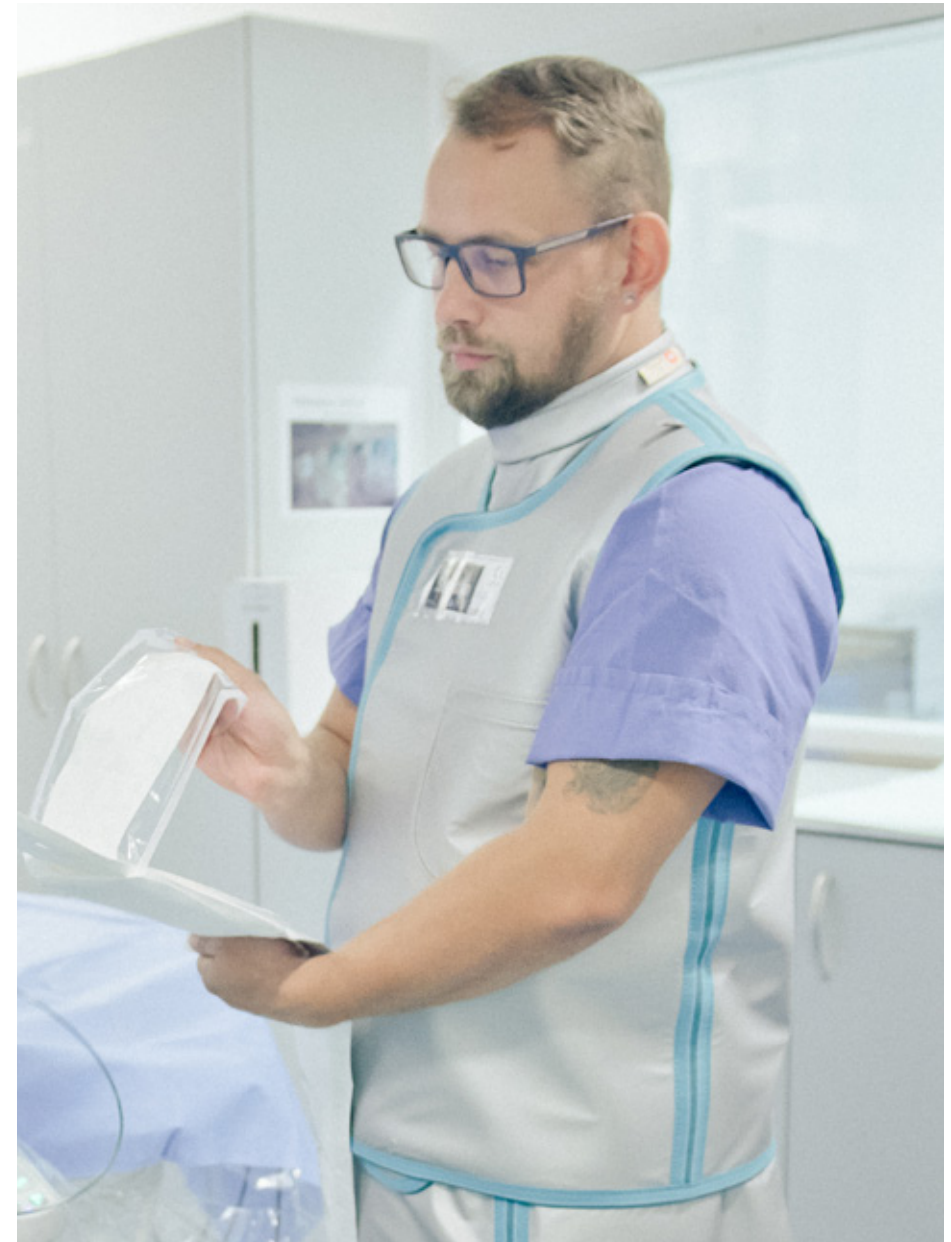
STRAHLENSCHUTZKURS FÜR OP-PERSONAL

 Die Fortbildung findet an zwei Tagen im Krankenhaus Martha-Maria (Halle) in der Zeit von 8.30 Uhr - 15:45 Uhr statt.

 350,00 EUR

INHALTE In diesem Kurs können die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz in der Heilkunde gemäß der Richtlinie »Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin« nach Anlage 10 erworben oder aufgefrischt werden. Grundlegende Inhalte wie der Aufbau der Durchleuchtungseinrichtungen, deren technische Funktionsweisen, Erläuterungen von Schutzmaßnahmen vor Strahlung des Patienten|des Personals sind neben praktischen Anwendungen zur Einstellung der Geräte und Simulationen von Strahlenschutzsituationen Bestandteil des Kurses.

ZIELGRUPPE Angesprochen werden Pflegekräfte und Operationstechnische Assistenten aus den Funktionsbereichen und OP-Personal, die ausschließlich einfache Röntgeneinrichtungen auf direkte Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedienen. Der Kurs findet gemeinsam mit den Auszubildenden zur Operationstechnischen Assistenz der CAGP statt.



BERATER FÜR DIE GESUNDHEITLICHE VERSORGUNGSPLANUNG

**für die letzte Lebensphase nach
§132g Abs. 3 SGB V**

»Wie möchte ich in der letzten Lebensphase versorgt werden, auch dann, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann?« Bisher blieb diese Frage allein in der Verantwortung betroffener Menschen und ihrer Angehörigen. Abhilfe schafft nun eine Neuerung im Hospiz- und Palliativgesetz. Nach § 132g SGB V sind Pflegeeinrichtungen angehalten, Beratungsangebote zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase anzubieten. Kosten für die Beratungsangebote werden von den Krankenkassen übernommen.



06.05.2021 - 05.11.2021

Kurskoordination

Melanie Sachs

*Dipl.-Pflege- u. Gesundheitswissenschaftlerin,
Ethikberaterin*

Kursnummer

4403 | 2021

Anmeldung bis 08.04.2021

BERATER FÜR DIE GESUNDHEITLICHE VERSORGUNGSPLANUNG

für die letzte Lebensphase nach §132g Abs. 3 SGB V



Die Lehrveranstaltungen finden jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.



Kurs inkl. Praxisbegleitung für Teilnehmer aus Einrichtungen
aus einem Umkreis von < 50 km: 1650,00 EUR
aus einem Umkreis von > 50 – 100 km: 1850,00 EUR

ZIEL DES KURSES

Die gesundheitliche Versorgungsplanung ist ein fortlaufender, dynamischer Gesprächsprozess. Ziel ist es, die Betroffenen bei einer selbstbestimmten Entscheidungsfindung zu Behandlungs-, Versorgungs- und Pflegemaßnahmen in der letzten Lebensphase zu begleiten. Damit ist häufig auch eine intensive Auseinandersetzung mit physischen, psychischen, sozialen und religiösen bzw. spirituellen Unterstützungen verbunden. Diese Entscheidungs- und Gesprächsprozesse brauchen qualifizierte Gesprächsbegleiterinnen und -begleiter. Sie ermitteln gemeinsam mit dem Betroffenen dessen Willen und tragen Sorge, dass die schriftlich formulierte Willensäußerung im Ernstfall vorliegt, anwendbar ist und regelmäßig aktualisiert wird.

ZIELGRUPPE

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Mitarbeiter von vollstationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

KURSABSCHLUSS

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein qualifiziertes Zertifikat der Christlichen Akademie, das den Landesverbänden der Krankenkassen bzw. den Verbänden der Ersatzkassen vorzulegen ist.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Einführung in die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- Kenntnisse zu medizinisch-pflegerischen Sachverhalten
- Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Kommunikation in Beratungsgesprächen zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- Dokumentation und Vernetzung

ABLAUF

Die Weiterbildung umfasst eine Theoriephase inklusive Praxisbegleitung sowie eine Praxisphase einschließlich begleitender Reflexionsangebote.

Teil 1 - Theoriephase und begleitende Beratungsgespräche (Praxisbegleitung)

06. und 07.05.2021
27. und 28.05.2021
17. und 18.06.2021

Der erste Teil umfasst 48 Stunden Unterricht und vier begleitende Beratungsgespräche (Praxisbegleitung) in einer Einrichtung gemeinsam mit einer Dozentin|einem Dozenten. Nach Abschluss des ersten Teils der Weiterbildung mit entsprechendem Nachweis, kann die Beratungsperson auf Antrag bei dem zuständigen Verband der Krankenkassen bereits tätig werden.

Teil 2 - Praxisphase

Der zweite Teil umfasst sieben alleinverantwortlich geplante, vorbereitete, durchgeführte und dokumentierte Beratungsprozesse. Hierbei werden zu folgenden Terminen begleitende Reflexionen durchgeführt:

16.07.2021 10.09.2021 08.10.2021 05.11.2021



- staatliche Anerkennung zum|zur Gesundheits- und Krankenpfeleger|in, Altenpfeleger|in, Heilerziehungspfeleger|in, Heilpädagoge|pädagogin, Erzieher|Erzieherin oder eine vergleichbare Berufsausbildung **oder**
- ein einschlägiger Studienabschluss im Bereich der Medizin, der Gesundheits-, Pflege-, Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften
- Nachweis über eine dreijährige einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre, insbesondere in Einrichtungen nach dem 11. Sozialgesetzbuch
- Einverständniserklärung des Arbeitgebers



40

WORKSHOP: KULTUR DER SORGSAMEN GESUNDHEITLICHEN VORSORGE

FÜR DAS LEBENSENDE IN PFLEGE EINRICHTUNGEN


Allein durch die Bereitschaft zur Einführung der gesundheitlichen Versorgungsplanung entsteht noch keine Kultur der sorgsam gesundheitlichen Vorsorge für das Lebensende in Pflegeeinrichtungen. Die Umsetzung dieser gesetzlichen Anordnung muss immer in Bezug zur nachhaltigen Einführung und Kultivierung palliativer Kompetenzen und Denkweisen in den Einrichtungen stehen. Nachhaltigkeit bedingt eine stete fachliche Reflexion, die mit dem Workshop ermöglicht werden soll. Der Workshop verknüpft Informationen zur aktuellen Entwicklung der Versorgungsplanung mit der Möglichkeit, sich über Fragen und Erfahrungen bezüglich der praktischen Umsetzung von Beratungsleistungen auszutauschen.

Kurskoordination

Melanie Sachs

Dipl.-Pflegerin u. Gesundheitswissenschaftlerin, Ethikberaterin

 21.10.2021

 150,00 EUR

Kursnummer

4630|2021

Anmeldung bis 30.09.2021



HYGIENE- BEAUFTRAGTE|R

IN DER AMBULANTEN UND STATIONÄREN PFLEGE (SGB V)



28.06.2021 – 30.06.2021
12.07.2021 – 14.07.2021
06.09.2021

Kurskoordination

Melanie Sachs


*Dipl.-Pflege- u. Gesundheitswissenschaftlerin,
Ethikberaterin*

Kursnummer

4406 | 2021

Anmeldung bis 31.05.2021

HYGIENEBEAUFTRAGTE IN DER AMBULANTEN UND STATIONÄREN PFLEGE (SGB V)

 Der theoretische Unterricht findet jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.

 765,00 EUR zzgl. 40,00 EUR Prüfungsgebühr

Die COVID-19-Pandemie hat verdeutlicht, wie gefährlich hochkontagiöse Viruserkrankungen insbesondere für ältere und kranke Menschen sind und wie bedeutsam eine konsequente Umsetzung der Basishygiene einschließlich der Händehygiene sowie weitere spezifische Maßnahmen zur Infektionsprävention in allen Bereichen des Gesundheitswesens sind. Für ein solides Hygienemanagement in der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung ist es unerlässlich, entsprechend der Empfehlung der KRINKO (Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention), auf jeder Station und in jedem Funktionsbereich eine|n Hygienebeauftragte|n in der Pflege zu qualifizieren. Gleichmaßen wird der Einsatz von Hygienebeauftragten in der Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt (MedHygVO LSA) beschrieben.



ZIEL DES KURSES Die Fortbildung soll Pflegefachkräfte in die Lage versetzen, als Verbindung zwischen Hygienefachkraft und Stations|Bereichspersonal zur Akzeptanz und Umsetzung empfohlener hygienischer Maßnahmen beizutragen.

ZIELGRUPPE Pflegende, die in der ambulanten oder stationären Pflege als Hygienebeauftragte tätig sind oder tätig sein werden.

KURSABSCHLUSS Die Teilnehmenden erhalten nach bestandener Prüfung ein Zertifikat der Christlichen Akademie.

INHALT Der berufsbegleitende Kurs umfasst 56 Stunden Unterricht.

Modul 01: betrieblich-organisatorische Inhalte wie gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene, Hygienemanagement, Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion, Anforderungen an die Ver- und Entsorgung

Modul 02: abteilungs- und bereichsbezogene Inhalte wie Verfahren zur Prävention von nosokomialen Infektionen, Hygieneanforderungen in verschiedenen Funktions- und Risikobereichen

Modul 03: Ausbruchsmanagement und Surveillance von nosokomialen Infektionen.

Modul 04: Einführung in eine konstruktive Gesprächsführung als Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Station



- Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Gesundheits- und (Kinder-)krankenpfleger|in, Altenpfleger|in
- mehrjährige Berufserfahrung
- Einverständnis des Arbeitgebers



WORKSHOP: HYGIENE- BEAUFTRAGTE


Hygienebeauftragte Pflegefachkräfte stellen das Bindeglied zwischen den Hygienefachkräften und dem Stations|Bereichspersonal dar und tragen damit zur Akzeptanz und Umsetzung empfohlener hygienischer Maßnahmen wesentlich bei. Unser Workshop wird im ersten Teil ein aktuelles Thema aus dem Bereich der Hygiene aufgreifen und mit hygienischen Richtlinien und Empfehlungen inhaltlich vertiefen. Der zweite Teil der Veranstaltung dient dazu, sich über individuelle hygienische Problemsituationen in Ihrem Arbeitsbereich fachlich auszutauschen und im kleinen Rahmen Anleitungssituationen selbst auszuprobieren.

Kurskoordination

Melanie Sachs

Dipl.-Pflege- u. Gesundheitswissenschaftlerin, Ethikberaterin

 12.11.2021

 180,00 EUR
inkl. Mittagessen
und Getränke

Kursnummer

4631 | 2021

Anmeldung bis 22.10.2021



BASISSEMINAR FACHKRAFT FÜR GERIATRIE (OPS 8-550)



20.09.2021 - 24.09.2021
18.10.2021 - 22.10.2021
15.11.2021 - 19.11.2021
13.12.2021 - 17.12.2021
24.01.2022 - 28.01.2022

Kurskoordination

Karen Lehmkuhl
Dipl.-Pflegepädagogin

Kursnummer

4407 | 2021

Anmeldung bis 23.08.2021

48

BASISSEMINAR FACHKRAFT FÜR GERIATRIE

(OPS 8-550)



Der theoretische Unterricht findet jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.



1800,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zertifikatsgebühr

Im Rahmen der geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung ist nach OPS 8-550 die aktivierend-therapeutische Pflege durch besonders geschultes Pflegepersonal als Mindestanforderung definiert. Wenigstens eine Pflegefachkraft des geriatrischen Teams muss eine strukturierte curriculare Geriatrie- spezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 Stunden sowie eine mindestens sechsmonatige Erfahrung in einer geriatrischen Einrichtung nachweisen.



ZIEL DES KURSES

Die Teilnehmer|innen werden mit diesem Basiskurs in die Lage versetzt, die qualitativen Anforderungen an eine professionelle geriatrische Komplexbehandlung in der Pflege umzusetzen.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Das Weiterbildungsangebot umfasst fünf Blockwochen mit folgenden Themen:

- Grundlagen der Behandlung alter Menschen
- Case Management, Pflegeforschung, Expertenstandards
- pharmakologische Besonderheiten in der geriatrischen Pflege
- Schmerz
- Palliativmedizin und Ethik
- Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen
- aktivierend-therapeutische Pflege
- chronische Wunden
- Diabetes mellitus
- Ernährung im Alter
- Harninkontinenz
- Demenz und Depression
- Kommunikation
- kultursensibler Umgang
- Betriebswirtschaft und Recht

KURSABSCHLUSS

Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat der Christlichen Akademie ausgestellt. Die feierliche Zertifikatsübergabe findet voraussichtlich am 04.02.2022 statt.



- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung: Gesundheits- und Krankenpfleger|in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger|in oder Altenpfleger|in
- Nachweis über eine mindestens sechsmonatige Berufspraxis in der geriatrischen Pflege
- Einverständnis des Arbeitgebers



GERIATRIE: DEMENZ-COACH

AUFBAUKURS



31.05.2021, 09.06.2021,
14.06.2021, 21.06.2021,
28.06.2021, 13.09.2021,
20.09.2021, 27.09.2021,
04.10.2021, 11.10.2021,

12.10.2021 Kolloquium

Kurskoordination

Karen Lehmkuhl

Dipl. Pflegepädagogin

Kursnummer

4420/2021

Anmeldung bis 19.04.2021

AUFBAUKURS GERIATRIE: DEMENZ-COACH



Die Weiterbildung findet in Tagesseminaren statt, jeweils von 8:30 bis 15:45 Uhr. Am 12.10.2021 findet das Kolloquium mit anschließender Zertifikatsübergabe statt.



1150,00 EUR inkl. Seminarunterlagen und Abschlusszertifikat

Die Fallzahlen der an Demenz erkrankten Patienten steigen. Aufgrund fehlender Qualifikation im Umgang mit dementen Patienten sind Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen häufig mit großen Herausforderungen konfrontiert und können oft nicht angemessen reagieren. Missverständnisse, Stress und Konflikte sind die Folge.

Um die spezifischen Bedürfnisse dieser Patienten über das Medizinische hinaus erfüllen zu können, benötigen Pflegekräfte die entsprechende Qualifikation. Die Weiterbildung Demenz-Coach qualifiziert Sie zum kompetenten Begleiter von Demenzkranken und Ansprechpartner für Fragen rund um die Demenz im stationären Bereich.

INHALT

Ziel ist die Stärkung Ihrer Kompetenzen und die Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse der Erkrankten und deren Angehörigen. Mit Ihnen werden dafür fachspezifisch und praxisorientiert folgende Kerninhalte bearbeitet (Stundenumfang: 80h, zzgl. Kolloquium), um die notwendigen Fertigkeiten zu erlangen:

- Pathogenese und Therapiemöglichkeiten der Demenz
- Expertenstandard Beziehungsgestaltung von Menschen mit Demenz
- Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Ethische Prinzipien im Umgang mit dementen Personen kennen und im interprofessionellen Team einsetzen (Krisenbewältigung und ethische Fallbesprechung)
- Anwenderorientierte Kommunikation
- Angehörigenberatung
- Sozialberatung und Wohnformen
- Fragestellungen zu Betreuungsrecht und Zwangsbehandlungen

Ihren Abschluss findet die Weiterbildung in einer Projektarbeit zu einem praxisorientierten Thema mit dem Ziel, ein demenzsensibles Konzept für Ihre/eine Einrichtung zu erstellen und nach Möglichkeit auch zu implementieren. Das Abschlusskolloquium besteht aus Projektpräsentation und Verteidigung.



- Abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Alten- oder Heilerziehungspfleger
- Erfolgreich abgeschlossener Geriatrie-Basiskurs bzw. der Nachweis einer einschlägigen Weiterbildung bzw. der Nachweis einer bereits begonnenen einschlägigen Weiterbildung



KARDIOLOGISCHE FACHASSISTENZ

Die immer komplexer werdende Versorgung kardiologischer Patienten sowie die steigenden Qualitätsanforderungen in kardiologischen Funktionseinheiten erfordern ausgebildetes Personal mit einem hohen Maß an Kompetenz und die Erweiterung sowie Ergänzung der eigenen Handlungsfelder. Es besteht die Anerkennung der Weiterbildung durch die Sektion »Assistenz- und Pflegepersonal der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie«.



04.10.2021 – 08.10.2021
15.11.2021 – 19.11.2021
13.12.2021 – 17.12.2021
24.01.2022 – 28.01.2022
14.03.2022 – 18.03.2022
25.04.2022 – 29.04.2022

Kurskoordination


Anja Schrader
Medizinpädagogin (B.A.)


Kursnummer

4409 | 2021

Anmeldung bis 06.09.2021

KARDIOLOGISCHE FACHASSISTENZ

 Die Lehrveranstaltungen finden in sechs Blockwochen montags bis freitags jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie statt. Ein Teil des Unterrichts findet im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) statt.

 2.850,00 EUR inkl. Prüfungs- und Zertifikatsgebühr

ZIEL DES KURSES Mit der angebotenen Qualifizierungsmaßnahme werden die Teilnehmer mit den vielfältigen Aufgaben einer kardiologischen Funktionsabteilung vertraut gemacht. Sie erweitern, vertiefen und systematisieren die dafür notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Verfahrensweisen. Übergreifendes Ziel ist die Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz.

ZIELGRUPPE Mitarbeiter aus den invasiven und nicht-invasiven Funktionseinheiten der klinischen und ambulanten Kardiologie.

METHODEN UND ARBEITSWEISEN 80 Prozent des theoretischen Unterrichts erfolgen in Präsenzzeit. 20 Prozent der Weiterbildung werden über die Erfüllung von Praxisaufträgen, Projekt- und Hausarbeiten vom Teilnehmer eigenverantwortlich erbracht. Die einzelnen Module werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Hospitationen und praktische Exkursionen:

- Herzzentrum Leipzig
- Simulationstraining CATHI®
- Praxistag im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara
- ALS Training an der Landesrettungsschule Halle

ABSCHLUSS-COLLOQUIUM Die Weiterbildung endet mit einem Abschlusscolloquium und einer mündlichen Prüfung in Form eines Fachreferates. Die Teilnehmer müssen mindestens 80% der Unterrichtseinheiten besucht haben, um an der Abschlussprüfung teilnehmen zu können. Über die erfolgreiche Teilnahme werden ein Zeugnis der Christlichen Akademie sowie ein Zertifikat der Sektion »Assistenz- und Pflegepersonal der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie« ausgestellt.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Im Rahmen von 15 Modulen werden die Teilnehmer befähigt, in kardiologischen Funktionseinheiten professionell und eigenverantwortlich zu arbeiten. Das Weiterbildungsangebot umfasst 240 Stunden, die zu 20 Prozent die selbstorganisierte Studienarbeit des Teilnehmers einschließen. Das Basiscurriculum für diese Weiterbildung wurde an der Contilia Akademie in Essen entwickelt.

- Modul 01** Grundlagen der kardiologischen Pflege
- Modul 02** Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Modul 03** Invasive Kardiologie
- Modul 04** Intensivmedizin | Notfallmedizin
- Modul 05** Krankheitslehre | Nicht-invasive Kardiologie
- Modul 06** Kardiovaskuläre Prävention
- Modul 07** Rhythmologie | Herzschrittmachertherapie
- Modul 08** Pharmakologie
- Modul 09** Fachenglisch
- Modul 10** Bildgebende Verfahren | Strahlenschutz
- Modul 11** Hygiene
- Modul 12** Kommunikation
- Modul 13** Qualitätssicherung | Dokumentation
- Modul 14** Grundlagen der EDV im Herzkatheterlabor
- Modul 15** Lernzeit, Organisation (Prüfung | Auswertung etc.)



- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, MTRA | MTF, Arzthelfer | in, Altenpfleger | in, Medizinische Fachangestellte (MFA)





BASISSEMINAR WUNDEXPORTE ICW®

In Deutschland leiden ca. drei Mio. Menschen an chronischen Wunden. Bisher wird aber nur zirka jede fünfte Wunde nach modernen Behandlungsstandards versorgt. Wundexperten leisten daher einen maßgeblichen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungssituation und nehmen vielfältige Aufgaben im Rahmen der Beratung und Vermittlung zwischen den Patienten, ihren Angehörigen und den an der Behandlung beteiligten Fachexperten wahr. Sie müssen ein hohes Maß an fachlichen Kenntnissen, Verständnis von Kommunikation sowie Kooperations- und Koordinationsfähigkeit aufweisen.



11.10.2021, 18.10.2021,
01.11.2021, 22.11.2021,
29.11.2021, 06.12.2021,
13.12.2021, 22.02.2022,
25.04.2022

Kurskoordination

Bettina Weise
Dipl.-Medizinpädagogin

Kursnummer

4410 | 2021

Anmeldung bis 13.09.2021

60

BASISSEMINAR WUNDEXPERTE ICW®



Beginn: 11.10.2021, Ende: 25.04.2022 (Zertifikatsübergabe)

Die Lehrveranstaltungen finden jeweils von 08:30 Uhr - 15:45 Uhr in der Christlichen Akademie statt. Im Anschluss an den theoretischen Unterricht hospitieren die Teilnehmer zur Vertiefung ihrer theoretischen Kenntnisse 2 Tage in einer Einrichtung, welche vornehmlich Menschen mit chronischen Wunden betreut. Darüber ist ein Hospitationsbericht anzufertigen.



700,00 EUR inkl. Fachliteratur, zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zertifikatsgebühr

PRÜFUNG

Am 22.02.2022 findet die schriftliche Prüfung statt.

ZIEL DES KURSES

In diesem Kurs werden Kenntnisse zu Ursachen von Wundheilungsstörungen und Grundlagen zur sachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden vermittelt, so wie Kenntnisse zu Möglichkeiten der Prävention chronischer Wunden. Des Weiteren werden Fähigkeiten auf dem Gebiet der Kommunikation, Beratung und Anleitung von Menschen mit chronischen Wunden und deren Angehörigen erworben.

METHODEN UND ARBEITSWEISEN

Die Vermittlung der Unterrichtsthemen erfolgt über Präsentationen, deren Inhalt den Teilnehmern über den internen Bereich der Akademie-Homepage zum selbstorganisierten Lernen im Rahmen der Prüfungsvorbereitung und Wiederholung zur Verfügung steht. Über praktische Übungen, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten werden die Inhalte vertieft und gefestigt. Die Praxisphase während der Hospitation dient der Anwendung der theoretisch erworbenen Kenntnisse.

KURSABSCHLUSS

Die Teilnehmer erwerben nach bestandener Prüfung den Abschluss als »Wundexperte ICW®|PersCertTÜV«. Die feierliche Übergabe des Zertifikats findet am 25.04.2022 statt. Das Zertifikat ist 5 Jahre gültig.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Grundlagen der Wundversorgung: Aufbau und Funktionen der gesunden Haut, Wundarten, Wundheilung und Wundheilungsstörungen, Wundabdeckung und lokale Behandlung von Wunde, Wundrand und Wundumgebung
- Hygienische Maßnahmen zur Unterbrechung von Infektionsketten im Rahmen der Wundbehandlung entsprechend Empfehlungen des Robert Koch-Instituts
- Erkennen und Einschätzen der Situation von Menschen mit chronischen Wunden und Schwerpunkte der Pflege anhand der Expertenstandards: Dekubitusprophylaxe, Schmerzmanagement, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Ernährung und Wundmanagement
- Grundlagen der Schulung und Beratung von Menschen mit chronischen Wunden
- Wunddokumentation und Haftungsrecht



Für Inhaber des Zertifikats »Wundexperte ICW®|PersCertTÜV« werden Tagesveranstaltungen zum Erwerb von Rezertifizierungspunkten am 15.01.2021, 19.02.2021, 12.03.2021 und 16.04.2021 angeboten.



- Abschluss als: Pflegefachkraft (Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger | in bzw. Altenpfleger | in), Operationstechnische | r Assistent | in (OTA), Medizinische Fachangestellte | r (MfA), Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut, Apotheker | in, Arzt | Ärztin (Humanmedizin), Heilpraktiker | in, Heilerziehungspfleger | in, Podologin oder Podologe
- Kopie der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung
- Einverständniserklärung des Arbeitgebers



**Geprüfte
Qualifikation**
Gültigkeit:
5 Jahre



www.tuv.com
ID 0000040964



BASISSEMINAR WUNDEXPORTE ICW®

REZERTIFIZIERUNGSKURS

REZERTIFIZIERUNG A

Termin: 15.01.2021

Kursnummer: 4601 | 2021

Anmeldung bis 20.12.2020

ICW Registriernummer: 2021-R-164

REZERTIFIZIERUNG B

Termin: 19.02.2021

Kursnummer: 4602 | 2021

Anmeldung bis 25.01.2021

ICW Registriernummer: 2021-R-165

REZERTIFIZIERUNG C

Termin: 12.03.2021

Kursnummer: 4603 | 2021

Anmeldung bis 20.02.2021

ICW Registriernummer: 2021-R-166

REZERTIFIZIERUNG D

Termin: 16.04.2021

Kursnummer: 4604 | 2021

Anmeldung bis 20.03.2021

ICW Registriernummer: 2021-R-167

Kurskoordination


Bettina Weise

Dipl.-Medizinpädagogin

BASISSEMINAR WUNDEXPERTE ICW®

REZERTIFIZIERUNGSKURS

Thema: Alltagswunden – Herausforderungen in der täglichen Praxis

 Die Veranstaltungen finden an allen Tagen in der Zeit von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr in der Christlichen Akademie statt.

 160,00 EUR inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Nach Abschluss einer ICW e. V. zertifizierten Weiterbildung zum Wundexperten müssen regelmäßig Fortbildungspunkte erworben werden. In diesem Rezertifizierungsseminar wird das Thema »Alltagswunden – Herausforderungen in der täglichen Praxis« bearbeitet. Bei der täglichen Arbeit im Pflegedienst, Altenheim oder Krankenhaus stehen Pflegende häufig vor der Herausforderung, Alltagswunden zu versorgen. Die Teilnehmenden erarbeiten Maßnahmen zur Versorgung von Wunden, welche aufgrund von Pergamenthaut entstanden sind oder durch thermische Einwirkungen verursacht wurden. Sie vertiefen und erweitern weiterhin ihre Kenntnisse zum Umgang mit Wundheilungsstörungen nach Operationen, mit Stomawunden oder mit feuchtigkeitsinduzierten Wunden. Die vertiefende Bearbeitung von themenbezogenen Fallbeispielen gewährleistet den erforderlichen Praxisbezug.

KURSABSCHLUSS

Die Teilnehmer erhalten eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung der Christlichen Akademie. Die Veranstaltung wurde mit 8 Rezertifizierungspunkten von der ICW|TÜV - Zertifizierungsstelle bestätigt.

REFERENT

Mario Gießler

Pflegetherapeut für chronische Wunden ICW®
Freiberuflicher Referent



Teilnahmevoraussetzung ist der Abschluss einer nach ICW e. V. zertifizierten Weiterbildung zum Wundexperten. Die Vorlage des Kurszertifikates ist erforderlich.



Geprüfte
Qualifikation
Gültigkeit:
5 Jahre



www.tuv.com
ID 0000040964





PALLIATIVE CARE FÜR PFLEGENDE



18.10.2021 – 22.10.2021
07.03.2022 – 11.03.2022
04.07.2022 – 08.07.2022
17.10.2022 – 22.10.2022

Kursleitung

Susann Krippendorf
Zertifizierte Palliative Care Trainerin

Thomas Kolodziej
Geschäftsleitung SAPV Halle / Saale

Kurskoordination

Andrea Bohn
Dipl.-Medizinpädagogin

Kursnummer

4411 | 2021

Anmeldung bis 20.09.2021

PALLIATIVE CARE FÜR PFLEGENDE

(Bonner Curriculum)



Der Unterricht findet jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie statt.



1210,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zertifikatsgebühr

Bei der Begleitung und Pflege von Menschen mit einer unheilbaren Krankheit wird von den Pflegenden ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen in die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen gefordert. Menschen in palliativen Situationen haben auf besondere Weise das Recht auf Wahrnehmung und Berücksichtigung ihrer Persönlichkeit sowie auf eine individuelle pflegerische und medizinische Versorgung. Die Weiterbildung nach dem Bonner Curriculum erfüllt die Anforderungen der Rahmenvereinbarung nach §39a SGB V.

Wir bieten diesen Kurs in enger Kooperation mit dem Team der Palliativstation des Krankenhauses Martha-Maria Halle-Dölau und dem Team der spezialisierten palliativen ambulanten Pflege (SAPV) am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) an.

ZIEL DES KURSES

Der DGP-zertifizierte Kurs Palliative Care nach dem Basiscurriculum »Palliative Care« von Kern|Müller|Aurnhammer bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, in atmosphärisch geschützten Räumen mit ausreichend Rückzugsmöglichkeiten ihre Fachkompetenz sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit in der Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen weiterzuentwickeln.

ZIELGRUPPE

Die berufsbegleitende Zusatzqualifikation richtet sich an professionell Pflegenden aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege.

KURSABSCHLUSS

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat des Zentrums für Palliativmedizin in Bonn. Ein erfolgreicher Abschluss in diesem Kurs ist die Voraussetzung zur Teilnahme an einem Aufbaukurs Palliative Care.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Grundprinzipien von Palliative Care und Hospizarbeit
- Symptomorientiertes Arbeiten anhand exemplarischer Krankheitsbilder
- Betrachtung körperlicher Aspekte in der Pflege
- Grundlagen der psycho-sozialen Begleitung
- Betrachtung spiritueller und kultureller Bedürfnisse
- Bearbeitung ethischer und rechtlicher Aspekte der Pflege
- Teamarbeit und Selbstpflege
- Qualitätssicherung in der palliativen Pflege



- Abschluss in einem staatlich anerkannten Pflegeberuf und die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- eine mindestens zweijährige Berufserfahrung
- Praxiserfahrungen in der palliativen Versorgung sind von Vorteil
- Einverständnis des Arbeitgebers





ALGESIOLOGISCHE FACHASSISTENZ

DEUTSCHE SCHMERZ- GESELLSCHAFT E.V. DGSS

Die Behandlung von Schmerz hat im Krankenhaus, im Alten- und Pflegeheim, in der ambulanten Pflege und in Palliativeinrichtungen einen hohen Stellenwert eingenommen. Pflegendе haben durch den kontinuierlichen Patientenkontakt die Möglichkeit, das Schmerzmanagement maßgeblich zu beeinflussen. Oft sind sie die ersten, zu denen Patienten ein Vertrauensverhältnis aufbauen.



15.11.2021 - 17.11.2021
06.12.2021 - 08.12.2021

Kurskoordination

Katja Müller

Dipl.-Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin


Kursnummer

4408|2021

Anmeldung bis 18.10.2021

ALGESIOLOGISCHE FACHASSISTENZ

DEUTSCHE SCHMERZGESELLSCHAFT E.V. DGSS

 Die Kurstage finden jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.

 850,00 EUR (780,00 EUR für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft) zzgl. 40,00 EUR Prüfungs- und Zertifikationsgebühr

Von der professionellen Schmerzmessung über Medikation und schmerzlindernde Maßnahmen bis hin zu einer kompetenten Beratung der Patienten leisten geschulte Pflegenden einen enormen Beitrag zur Qualitätssteigerung in der Schmerztherapie. Gemäß dem Expertenstandard »Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen« soll es einen »pflegerischen Schmerzexperten« – eine algesiologische Fachassistenz – in jeder Einrichtung geben.



INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Die Weiterbildung orientiert sich am schmerztherapeutischen Curriculum der DGSS (5. überarbeitete und erweiterte Auflage, Juni 2014) und setzt sich aus einem Grund- und Aufbaukurs zusammen.

Grundkurs:

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten
- Schmerzeinschätzung und -dokumentation
- Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen
- medikamentöse Schmerztherapie
- Akutschmerztherapie
- invasive Schmerztherapie
- psychologische Aspekte des Schmerzes
- multimodales Therapiekonzept

Aufbaukurs:

- nichtmedikamentöse Therapieverfahren
- akute und chronische nichttumorbedingte Schmerzsyndrome
- Schmerzmanagement beim alten, demenziell erkrankten Menschen
- Schmerzmanagement bei Kindern und Jugendlichen
- Tumorschmerz

KURSABSCHLUSS

Der Kurs endet mit einer schriftlichen Prüfung. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden eine Zertifizierung zur »Algesiologischen Fachassistenz« der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., verbunden mit dem Zertifikat der Christlichen Akademie.



- abgeschlossene Berufsausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf bzw. in der Pflege sowie die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung.
- Einverständnis des Arbeitgebers

ALGESIOLOGISCHE FACHASSISTENZ

REFRESHERKURS

Mit Abschluss der Weiterbildung zum »Algesiologischen Fachassistenten« sind Fachkräfte angehalten, sich fachlich zur Klinik, Ursache, Symptomkontrolle und Therapie von Schmerz auf den neuesten Stand zu bringen. In diesem Refresherseminar werden aktuelle Themenschwerpunkte wie »Akutschmerz«, »Schmerz und Sucht« und »Schmerz und Demenz« vertiefend behandelt.



09.06.2021

Kurskoordination

Katja Müller

Dipl.-Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin

Kursnummer

4605 | 2021

Anmeldung bis 12.05.2021

ALGESIOLOGISCHE FACHASSISTENZ

REFRESHERKURS FÜR SCHMERZEXPERTEN



Der Kurs findet von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie statt.



180,00 EUR inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke

REFERENTINNEN

Sylvia Schulz

*Examierte Krankenschwester
Algesiologische Fachassistenz, Pain Nurse, Pain Nurse plus*

Heide Kreße

*Examierte Krankenschwester
Algesiologische Fachassistenz, Pain Nurse, Pain Nurse plus
Akademischer Palliativexperte Univ.
Zertifikatsbeauftragte der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.*

METHODEN

Die Vermittlung der Unterrichtsthemen erfolgt über Präsentationen, deren Inhalt den Teilnehmern über die Online Cloud der Christlichen Akademie bereitgestellt wird. Durch Übungen, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten werden die Inhalte vertieft und gefestigt.

KURSABSCHLUSS

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Christlichen Akademie.



- abgeschlossene Berufsausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf bzw. in der Pflege in Verbindung mit dem erfolgreichen Abschluss einer DGSS zertifizierten Weiterbildung zum Schmerzexperten | »Algesiologische Fachassistenz«.
- Einverständniserklärung des Arbeitgebers





INTEGRATIVES SEMINAR

**FÜR SCHULLEITER|INNEN VON PFLEGESCHULEN
UND PFLEGERISCHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN**



20.04.2021

Kurskoordination

Axinia Schwätzer

Geschäftsführerin,

*Schulmanagement und Qualitäts-
entwicklung (M.A.), Dipl.-Medizinpädagogin*

Kursnummer

4609 | 2021

Anmeldung bis 30.03.2021

80

INTEGRATIVES SEMINAR

FÜR SCHULLEITER|INNEN VON PFLEGESCHULEN UND PFLEGERISCHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

 Das Seminar findet in der Zeit von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr an der Christlichen Akademie statt.

 270,00 EUR inkl. Mittagessen und Tagungsgetränken

Schulleitungsaufgaben sind in den letzten Jahren enorm gewachsen. Mit der Einführung des Krankenpflegegesetzes 2003 wurde die Gesamtverantwortung der Ausbildung der Schule übertragen. Mit der Einführung des Pflegeberufgesetzes obliegt der Schule nun eine Kontrollinstanz gegenüber den Trägern der praktischen Ausbildung. Dieses führt zu Spannungsfeldern in der Arbeit eines Schulleiters an pflegerischen Bildungseinrichtungen, die u.a. in personellen und organisatorischen Einschränkungen der Weisungsbefugnisse gegenüber dem Praxisort liegen. Demgegenüber stehen die zahlreichen Aufgaben eines Schulleiters, die innerhalb der Organisation »Schule« stehen. Von Schulleitungen wird die analytische Betrachtung des Zusammenhanges von Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung gefordert, damit die Potenziale aller Auszubildenden bestmöglich gefördert werden können.

ZIEL DES KURSES Anhand aktueller Forschungsergebnisse aus dem Bereich Schulmanagement und Qualitätsentwicklung von Schulen vertiefen Sie Ihre Führungsqualitäten an Ihrer Bildungseinrichtung. Sie erhalten einen Einblick in den Zusammenhang der Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung, speziell ausgerichtet auf den Bereich der Pflegeschulen. Sie erhalten Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch unter Schulleitungskollegen.

KURSABSCHLUSS Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat der Christlichen Akademie ausgestellt.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Besondere Spannungsfelder der Schulleitungen an Krankenpflegesschulen | Pflegeschulen mit Möglichkeiten der Optimierung
- Unterrichtsentwicklung des Lehrerkollegiums und die Rolle der Schulleitung
- Personalmanagement an Schulen
- Schulentwicklung durch Steuergruppenarbeit



- Schulleiterinnen und Schulleiter von Pflegeschulen
- Stellvertretende Schulleiterinnen und Schulleiter von Pflegeschulen





INTEGRATIVES SEMINAR

**FÜR PÄDAGOGEN VON PFLEGESCHULEN UND
PFLEGERISCHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN**

LERNEN LERNEN

Termin: 18.02.2021

Kursnummer: 4610|2021

Anmeldung bis 28.01.2021

METHODEN

Termin: 17.04.2021

Kursnummer: 4611|2021

Anmeldung bis 27.03.2021

UMGANG MIT SCHÜLERN

Termin: 25.08.2021

Kursnummer: 4612|2021

Anmeldung bis 04.08.2021

Kurskoordination

Christina Lohr

Dipl. Medizinpädagogin

INTEGRATIVES SEMINAR

FÜR PÄDAGOGEN VON PFLEGESCHULEN UND PFLEGERISCHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN



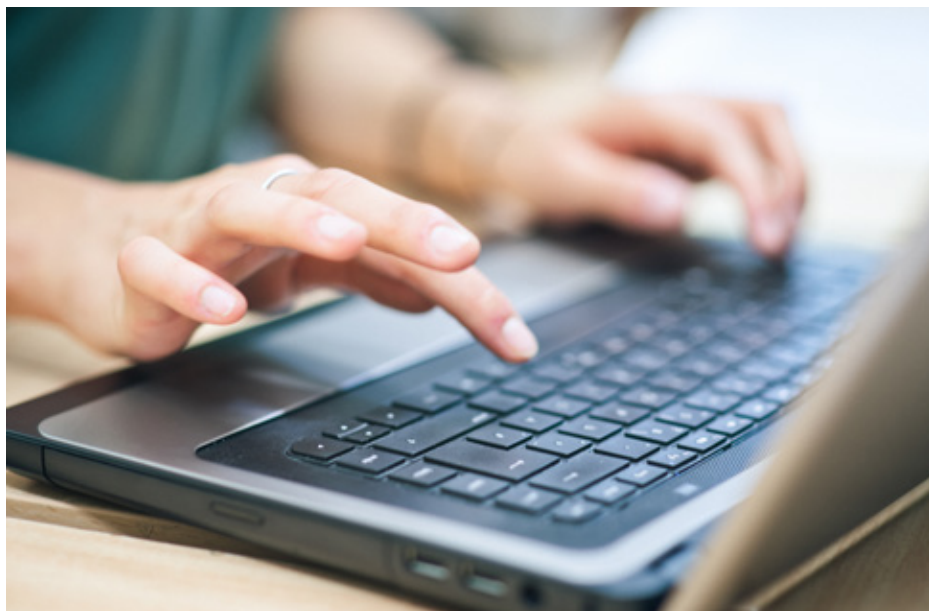
Jedes Tagesseminar findet in der Zeit von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr an der Christlichen Akademie statt.



150,00 EUR je Seminartag inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke



Nach erfolgreicher Teilnahme eines Seminars wird ein Zertifikat der Christlichen Akademie ausgestellt.



LERNEN LERNEN:

Wo gehobelt wird, fallen Späne - Das Konzept LERNWERKSTATT in der Erwachsenenbildung

In vielen Bildungsbereichen sind Lernwerkstätten inzwischen recht bekannt und wegen ihres hohen Anteils an Aktivität beim Lernenden sehr beliebt. Es gibt zahlreiche Literatur und vorgegebenes Material für die allgemeinbildenden Schulen. Für den berufsbildenden Bereich und sehr spezifische Inhalte fehlt diese leider noch. Mit Kreativität lassen sich viele vorhandene Konzepte übertragen oder neu konstruieren. Lernwerkstätten sollten in einen grundsätzlichen Rahmen überführt werden. Dieser könnte ein Spielfeld aufzeigen, welches als Routine Lernende sehr selbstständig werden lässt. Jede Lernphase, jede Lernsituation oder jedes Thema sollten eine Lernwerkstatt beinhalten. Aktives Tun führt zu einer intensiven Verankerung, weil das Ausprobieren auf neuronaler Ebene ein enormer Trigger ist. Fehler sind als Irritation zu verstehen, sie sind gewollt oder gar teilweise provoziert und haften viel stärker in unserer Erinnerung als Prozesse, die glatt funktionieren. Lehrer|innen nehmen in Lernwerkstätten eine ganz neue und interessante Rolle ein. Der Output ist immens und führt zu gemeinsamen neuen Ansichten.

ZIEL DES KURSES

Lehren und Lernen soll aus der Meta-Perspektive nochmal neu betrachtet werden. Das Konzept LERNWERKSTATT soll als Idee vorgestellt und diskutiert werden, so dass z.B. die reine (Unterrichts-)Methode und die Lernwerkstatt auch eine gegenseitige Abgrenzung erfahren. Handlungsorientierung wird inzwischen groß geschrieben und mit Lernwerkstätten sehr gut bedient, sofern diese richtig einbettet sind und eine gute Konstruktion erfahren haben. Exemplarisch werden Lernwerkstätten für sozialmedizinische Berufe vorgestellt und auf dieser Basis neu entwickelt.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Selbstgesteuertes | -organisiertes Lernen, handlungsorientiertes Lernen
- Konzept Lernwerkstatt, inkl. der Rahmenbedingungen
- Vorstellung von Lernwerkstätten als Beispiele
- Entwicklung von neuen Ideen und Austausch

METHODEN:

Vorbereitet kann jeder – flexibel nicht: Unterrichtsvertretung als Geschenk verstehen

Junge Menschen beruflich auszubilden, ist zentrale Aufgabe für Lehrer|innen in der Erwachsenenbildung. Die meisten stehen inhaltlich in ihrem Feld und sind ebenso gut methodisch ausgerüstet. Unterrichtsvorbereitung und der Erfolg in der Durchführung gehören zum normalen Alltag. Diese Voraussetzung sollte jede|r Lehrende grundsätzlich mitbringen. Die heutige Zeit, Personalmangel oder spontane Änderungen im Tagesverlauf verlangen jedoch oft nach einer flexiblen Reaktion. Vertretung ist daher ein schwieriges Thema. Das Seminar zeigt Möglichkeiten auf, Lernsituationen ganz ad hoc zu gestalten oder aus einem müden Moment Lebendiges zu machen. Der viel kritisierte Frontalunterricht kann belebt etwas sehr Wertvolles sein, gerade wenn gemeinsame Prozesse damit geschaffen werden. Lernen geht am besten, wenn das Gefühl stimmt und es prinzipiell Spaß macht. Ja, Lehrer haben einen vorgegebenen Rahmen, aber wie sie sich darin »austoben«, mit wie viel Leidenschaft sie dieses Feld bedienen, liegt allein an ihnen.

ZIEL DES KURSES

Bekannte und ebenso neue Methoden werden im Sinne der Veränderungsmöglichkeiten je nach Situation betrachtet. Es geht darum, gemeinsam Ideen aufzudecken, wie Unterricht ohne viel Aufwand sogar in einer Pause entstehen kann und qualitativ dem vorbereiteten Unterricht gleichzusetzen ist. Einige mögen es »Schwellenpädagogik« nennen, die sich im Laufe des Lehrerdaseins individuell entwickelt und zur Sprache kommen darf. Junge Lehrkräfte sollen von erfahrenen Kollegen profitieren und diese können wiederum zeitgemäße Ideen aufnehmen. Spontane Situationen sollen nicht ängstigen, sie sollen als ein Geschenk wahrgenommen werden. Lernende zeigen vielmehr spontan ihr wahres Potenzial - ein Gewinn auf allen Seiten.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- klassische Unterrichtsmethoden kreativ umgestalten
- Lernstrategien, besonders für spontane Unterrichtssituationen
- Ideenaustausch zwischen den Lehrer-Generationen
- Reflexion und Erweiterung der eigenen Flexibilität
- Prioritäten setzen im Vertretungsfall oder wenn Lernzeit »übrig ist«
- vorhandene Settings schnell analysieren und individuell anpassen
- Ressourcennutzung

UMGANG MIT SCHÜLERN:

Wie sich Schüler der Generation »why«, »me« und »smartphone« abholen lassen

Schwierige Schüler|innen oder Kolleg|innen gibt es per se nicht. Alles, was uns umgibt, ist ein Resultat von Umständen oder Entwicklungen auf den Ebenen Politik, Gesellschaft, Lebensstandard usw. Die Frage ist doch grundsätzlich eher, wie wir mit den Menschen in unserer Umgebung umgehen, ganz gleich mit welcher Individualität sie vor uns stehen. Konflikte entstehen, wenn Menschen nicht flexibel genug sind und dieses gilt für alle Richtungen. Wir können eine Offenheit gegenüber einer großen Bandbreite entwickeln. Die Lernenden müssen hingegen auch eine Position einnehmen, in der sie sich öffnen und abholen LASSEN. Junge Menschen haben hier ggf. noch Lernbedarf und dieser könnte im Rahmen von Berufsbildung gedeckt werden. In Form von Classroom-Management lassen sich soziale und personale Kompetenzen sehr gut schulen. Hier spielt auch Fairness eine Rolle und diese Aspekte werden in der Teamarbeit des späteren Berufslebens dringend gebraucht.

ZIEL DES KURSES

Im Verlauf des Seminars wird Bewusstheit über die Andersartigkeit von Menschen geschaffen und dabei insbesondere in die junge Generation geschaut. Kritisch und vielseitig betrachtet wird auch das oft geforderte »Agieren auf Augenhöhe« oder das »Abholen von Lernenden«. Ist das überhaupt möglich und wenn ja, dann wie? Ziel soll auch sein, eine gute Beziehung zu definieren und Handlungsparameter bzw. eigene Einflussnahmen auszumachen. Thema des Seminars ist, über Grenzen zu sprechen, d.h. wie ein Rahmen gesteckt und eingehalten werden kann. Es sollen Ideen vorgestellt und entwickelt werden, wie auf Grenzüberschreitungen reagiert werden könnte. Die Rolle des Lehrers in der heutigen Zeit einer veränderten Lernkultur kann – je nach Situation – sehr differenziert ausgestaltet werden.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Individualität von Menschen und insbesondere Umstände und Werte der jungen Generation
- Beziehungsgestaltung in einem geeigneten Lernklima
- Classroom-Management als Chance der (sozialen und personalen) Kompetenzerweiterung
- Regeln für ein Miteinander schaffen und Umgang mit Störungen
- Rollen des Lehrenden
- Förderung der eigenen psychisch-emotionalen Gesundheit im Lehrerberuf (themenbezogen)



90

JONAS WILL'S WISSEN

EIN PRÄVENTIVES BILDUNGSPROJEKT FÜR GRUNDSCHULEN



04.06.2021

Kurskoordination

Anja Flier

Kursnummer

4608 | 2021

Anmeldung bis 14.05.2021

JONAS WILL'S WISSEN

EIN PRÄVENTIVES BILDUNGSPROJEKT FÜR GRUNDSCHULEN



Die Fortbildung findet in der Zeit von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr an der Christlichen Akademie statt.



250,00 EUR

In der Palliativarbeit machen Behandlungsteams oft die Erfahrung, dass Kinder zu spät in Krankheitssituationen von schwerstkranken Angehörigen einbezogen werden. Das erschwert den Kindern die Trauer und belastet sie im späteren Leben. Gemäß dem Lehrplan für Grundschulen des Landes Sachsen-Anhalt sollen Kinder im Unterricht an den »Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod« herangeführt werden. Das Lehrerteam steht hierbei oft vor der Frage, wie sie dieses Thema Kindern nahebringen.

ZIEL DES KURSES

Um hierfür ein unterstützendes Angebot zu etablieren, hat das Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau in Kooperation mit der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft und dem Puppentheater Halle nach einer dreijährigen Erprobungsphase an der halleschen Lessinggrundschule in der vierten Klassenstufe ein präventiv ausgerichtetes Curriculum für 3 Projektstage entwickelt.

Durchführungsorte sind an zwei Tagen die Schule und am dritten Tag das Krankenhaus. Der palliative Ansatz der interdisziplinären Zusammenarbeit zum Wohle der Patientin|des Patienten und deren|dessen Familie ist dabei im Projekt selbst umgesetzt. Das Vorgehen wurde evaluiert und zur Fortführung empfohlen.

KURSABSCHLUSS

Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat der Christlichen Akademie ausgestellt.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Die Teilnehmenden lernen in Gruppenarbeit die einzelnen Module des Curriculums kennen. Reflexionen und interaktive Inputs mit den Fachexperten aus Palliativmedizin, der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft, Psychologie, Seelsorge, Theater- und Kulturpädagogik und künstlerischen Therapien vertiefen das Erfahrungslernen.

Die Teilnahme an dieser Weiterbildung vermittelt die eigenständige Durchführungskompetenz. Die Teilnehmenden erhalten im Anschluss an das Seminar das Werkbuch »Jonas will's wissen« mit allen notwendigen Kopiervorlagen und Informationen über den Projektablauf sowie die Finanzierungsmöglichkeiten.



- Multiplikatoren|innen an Grundschulen und Krankenhäusern
- Schulsozialarbeiter
- Pflegefachkräfte im Palliative Care Bereich
- Kulturpädagogen|innen und künstlerische Therapeuten





GESUNDHEITS- UND (KINDER)- KRANKENPFLEGER|IN FÜR KRANKENHAUSHYGIENE (HYGIENEFACHKRAFT)

»So sei über jedes Krankenhaus in großen Buchstaben geschrieben: Reinlichkeit bis zur Ausschweifung!« - Theodor Billroth



01.12.2021 - 28.11.2023

Kurskoordination

Katja Karnahl
Medizinpädagogin (B.A.)

Kursnummer

4412|2021

Anmeldung bis 03.11.2021

GESUNDHEITS- UND (KINDER)- KRANKENPFLEGER|IN FÜR KRANKEN- HAUSHYGIENE (HYGIENEFACHKRAFT)



Der theoretische Unterricht findet jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.



5510,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungsgebühr



Mit Beginn der Weiterbildung zur Hygienefachkraft sollte die Beschäftigung des Teilnehmenden in der Hygieneabteilung des delegierenden Krankenhauses gewährleistet sein.

ZIEL DES KURSES

Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung der umfassenden Aufgaben von Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegern|innen für Hygiene und Infektionsprävention – »Hygienefachkraft«. Gemäß dem oben genannten Zitat sollen durch die Vermittlung und Aneignung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten sowohl die Hygiene in den Krankenhäusern als auch das Hygienebewusstsein mit gezielten Maßnahmen der Erkennung, Verhütung, Überwachung und Bekämpfung von Infektionen verbessert werden.

METHODEN

Die Vermittlung umfangreicher Kenntnisse erfordert eine methodische Vielfalt. In Diskussionen, Vorträgen, Gruppenarbeiten, Internetrecherchen, praxisbezogenen Exkursionen, Hygienekongressen u. a. können die Teilnehmenden ihr Wissen erwerben und vertiefen. Die Kosten für Kongressbesuche und Exkursionen sind selbst zu tragen.

KURSABSCHLUSS

Eine erfolgreiche Absolvierung aller Praktika sowie die Erstellung der Praxisberichte sind Voraussetzung der Zulassung zur Abschlussprüfung. Die Weiterbildung schließt mit einer im Kolloquium zu verteidigenden Hausarbeit ab. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein Zeugnis der Christlichen Akademie. Die feierliche Zeugnisübergabe findet am 28.11.2023 statt.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Die Weiterbildung erfolgt nach dem Curriculum der Vereinigung der Hygienefachkräfte in Deutschland e.V. und den Richtlinien des Robert Koch-Instituts. Themen sind:

- Grundlagen der Hygiene und Mikrobiologie, spezielle Krankenhaushygiene
- Grundlagen der technischen Krankenhaushygiene und des Krankenhausbaus
- Qualitätsmanagement und Rechtskunde
- Krankenhausbetriebsorganisation und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Der theoretische Teil des Kurses umfasst 94 Präsenztage, die in einem Einführungsblock mit drei Tagen, im Studientagsystem (Kurstag: Mittwoch) und vier Intensivwochen organisiert sind. Im fachpraktischen Teil der Weiterbildung sind 1.200 Stunden in folgenden Praxisbereichen zu absolvieren:

- krankenhaushygienische Praktika (3 x 160 Stunden)
- intensivmedizinischer Pflegebereich (120 Stunden)
- OP-Bereich (120 Stunden)
- Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (80 Stunden)
- Mikrobiologische Abteilung oder Labor (80 Stunden)
- chirurgisch-pflegerischer Bereich (80 Stunden)
- internistisch-pflegerischer Bereich (80 Stunden)
- Hygieneinstitut oder Gesundheitsamt (80 Stunden)
- Krankenhausküche (40 Stunden)
- technische Abteilung (40 Stunden)

Die Praktika werden jeweils mit einem Praxisbericht abgeschlossen. Praktika, die nicht in der eigenen Einrichtung erfolgen können, werden in enger Absprache mit der Pflegedirektion der eigenen Einrichtung und der Kursleitung an der Christlichen Akademie in anderen Institutionen absolviert.



- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger|in, Hebamme sowie die Erlaubnis zur Führung der entsprechenden Berufsbezeichnung
- mind. drei Jahre Berufserfahrung, davon nach Möglichkeit sechs Monate in der Krankenhaushygiene
- Einverständnis und Sicherstellung von Praxisanleitungen und Praktika durch den Arbeitgeber
- Mentor mit abgeschlossener Weiterbildung HFK und mind. einjähriger Berufserfahrung; begleitet den praktischen Teil der Weiterbildung kontinuierlich



WEITERBILDUNGEN NACH EMPFEHLUNG **DER DEUTSCHEN KRANKENHAUS- GESELLSCHAFT**

DKG

Pflege ist ein Berufsfeld mit großer Dynamik. Von Pflegenden wird in ihrer täglichen Arbeit erwartet, dass sie mit steigenden Anforderungen und Veränderungen umgehen können. Mit den Weiterbildungskursen nach den Empfehlungen der DKG verfolgen wir das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Aspekten in den jeweiligen Bereichen der Pflege zu unterstützen. Durch den Erwerb von Handlungskompetenz im spezifischen Arbeitsfeld erhalten sie die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen.

ORGANISATION DER FACHWEITERBILDUNGEN

Die an der Christlichen Akademie angebotenen pflegerischen Weiterbildungen in den Fachgebieten

- Praxisanleitung in der Weiterbildung (Kursbeginn 15.02.2021)
- Praxisanleitung (Kursbeginn 12.04.2021)
- Leitung einer Station | eines Bereiches (Kursbeginn 12.04.2021)
- Endoskopie (Kursbeginn 01.11.2021)
- Intensiv- und Anästhesiepflege (Kursbeginn 01.11.2021)
- Onkologie (Kursbeginn 01.11.2021)
- Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Kursbeginn 01.11.2021)
- Operationsdienst (avisierter Kursbeginn Herbst 2022)
- Notfallpflege (avisierter Kursbeginn Frühjahr 2022)

basieren auf den Empfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) zur pflegerischen Weiterbildung vom 18.06.2019 und umfassen fachübergreifende Basismodule und kursspezifische Fachmodule. Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung ab.

Die Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgt nur, wenn die erforderlichen theoretischen und praktischen Anteile der Weiterbildung erfüllt sind. Die Organisation der praktischen Weiterbildung und die fachspezifische Betreuung erfolgen in Zusammenarbeit mit der jeweils delegierenden Einrichtung und werden in einer Kooperationsvereinbarung geregelt. Diese Vereinbarung muss spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn rechtsverbindlich bei der Christlichen Akademie vorliegen. Zum gleichen Zeitpunkt sind von den delegierenden Einrichtungen die Anlagen 1-3 der DKG zur jeweiligen Fachweiterbildung sowie die Kopien der Qualifikationen der Praxisanleiter mit Fachweiterbildung einzureichen. Vor dem Weiterbildungsbeginn muss der Praxiseinsatzplan erstellt und mit dem | der Teilnehmer | in sowie der Kursleitung abgestimmt sein. Diese Dokumente werden bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft zur Genehmigung eingereicht.

METHODEN IN DEN WEITERBILDUNGEN

Die theoretischen Inhalte werden im Kursverbund in Form von Vorlesungen, Seminaren und selbstorganisiertem Lernen vermittelt. Wir verstehen Lehren und Lernen als Interaktionsprozess, der die Selbst- und Mitbestimmungsfähigkeit und somit die Eigenverantwortung der Weiterbildungsteilnehmer | innen fördert. Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Festigung der beruflichen Handlungskompetenz kommt dem selbstständigen Lernprozess eine eigene Bedeutung zu.

FORMEN DES SELBSTORGANISIERTEN LERNENS (SOL)

- Halten von Referaten
- Bearbeitung von Lernaufgaben und Praxisaufträgen
- Vorbereitung auf schriftliche Klausuren und mündliche Prüfungen
- Projektarbeit, Fallarbeit

ERGÄNZENDE HINWEISE

Die Weiterbildung wird nach mindestens zwei Jahren, aber innerhalb von höchstens fünf Jahren abgeschlossen. Dies ermöglicht auch Pflegenden in Teilzeitbeschäftigung den Abschluss einer Fachweiterbildung. Die Anerkennung bereits erfolgreich abgeschlossener Module kann bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft in Berlin beantragt werden. Erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungen, die nach den Empfehlungen der DKG durchgeführt werden, berechtigen zum Führen der erworbenen Berufsbezeichnung in Sachsen-Anhalt, Thüringen und auf Antrag beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz auch in Sachsen. Informationen über die Anerkennung in anderen Bundesländern erteilen die dort zuständigen Behörden. Anmeldeberechtigt für die weiter aufgeführten Fachweiterqualifikationen sind staatlich anerkannte Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger | innen, die mindestens sechs Monate im jeweiligen Fachgebiet tätig sind. Für die Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie erfüllen auch Altenpfleger | innen die Zugangsberechtigung. Das Einverständnis und die Sicherstellung der Praktikumseinsätze unter Leitung eines Praxisanleiters bzw. einer Praxisanleiterin mit der jeweiligen Fachqualifikation durch den Arbeitgeber ist zwingende Voraussetzung.

FÜR IHRE BEWERBUNG SIND FOLGENDE UNTERLAGEN NOTWENDIG:

Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigte Kopie des Zeugnisses der Ausbildung, beglaubigte Kopie der Berufserlaubnis, Bestätigung der mindestens sechsmoatigen Tätigkeit im jeweiligen Fachgebiet durch den Arbeitgeber sowie dessen Einverständniserklärung, Bestätigung des Arbeitgebers zur mind. Zweijährigen Tätigkeit vor Weiterbildungsbeginn im Ausbildungsberuf sowie seine Einverständniserklärung (gültig für die WB Stationsleitung und WB Praxisanleitung).



Zur Weiterbildung »Leitung einer Station | eines Bereiches« sowie für die Weiterbildung zur Praxisanleitung wird zugelassen, wer über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger | in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger | in, Krankenschwester | pfleger, Kinderkrankenschwester | pfleger, Altenpfleger | in, Hebamme oder Entbindungspfleger, Operationstechnische | r Assistent | in, Anästhesietechnische | r Assistent | in oder Notfallsanitäter | in verfügt und mindestens zwei Jahre vor Weiterbildungsbeginn im Ausbildungsberuf tätig war.

PRAXISANLEITUNG IN DER FACH- WEITERBILDUNG

Im Rahmen der Weiterbildung für die pflegerischen Fachgebiete Intensiv- und Anästhesiepflege, Notfallpflege, Funktionsdienste, Pflege in der Onkologie, Nephrologie und Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie fordert die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) in ihrer jeweils aktuellen Empfehlung für die praktische Ausbildung in den entsprechenden Verbundkrankenhäusern, Pflegekräfte mit entsprechender Fachweiterbildung und pädagogischer Zusatzqualifikation.



15.02.2021 – 19.02.2021
15.03.2021 – 19.03.2021
26.04.2021 – 30.04.2021
07.06.2021 – 11.06.2021
05.07.2021 – 09.07.2021
25.11.2021

Kurskoordination

Andrea Bohn
Dipl.-Medizinpädagogin

Kursnummer

4413|2021

Anmeldung bis 04.01.2021

PRAXISANLEITUNG IN DER FACHWEITERBILDUNG



Die Weiterbildung findet jeweils von 8:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.



2510,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungsgebühr

Die aktuelle DKG-Empfehlung für die Weiterbildung zur Praxisanleitung vom 18.06.2019 lässt eine Anrechnung von 100 Stunden zu, wenn der erfolgreiche Abschluss der Basismodule aus einer der pflegerischen DKG-Weiterbildungen nachgewiesen wird.

ZIEL DES KURSES

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben pädagogisch-methodische Grundlagen für ihre Tätigkeit in der Praxisanleitung und insbesondere die Betreuung eines Teilnehmers innerhalb der Fachweiterbildung. Der Kurs vertieft und erweitert die Kenntnisse der kommunikativen und pädagogischen Kompetenz, der Leistungseinschätzung und -beurteilung, der Rollenveränderung sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen eines pädagogischen Arbeitsfeldes. Darüber hinaus schärft die Teilnahme an den Kursveranstaltungen die Kompetenz der eigenen Reflektion vollzogener Anleitungen, ermöglicht die Hospitation in Bildungseinrichtungen und eröffnet den Blick für einen professionellen Umgang innerhalb der kulturellen Vielfalt.

KURSABSCHLUSS

Der berufspädagogische Weiterbildungskurs endet mit einer mündlichen Abschlussprüfung und dem feierlichen Abschluss der Weiterbildung am 25.11.2021.

Für die Zulassung zur Prüfung ist der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen und ein Hospitationsnachweis im Rahmen der Module II und III erforderlich. Die Weiterbildung zur Praxisanleitung wird mit einem Zeugnis (gemäß der Empfehlung der DKG vom 18.06.2019) bescheinigt. Mit erfolgreichem Abschluss dieser Weiterbildung ist neben der Praxisanleitung in der Fachweiterbildung ebenso die Praxisanleitung in der Ausbildung von Gesundheits- und Pflegeberufen möglich.

GLIEDERUNG UND INHALT DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung besteht aus zwei Modulen im Umfang von jeweils 100 Kursstunden.

PA Modul II: Im Tätigkeitsfeld der Praxisanleitung professionell handeln (100h)

PA M II ME1	Die Rolle als Praxisanleiter wahrnehmen	16 Stunden
PA M II ME2	Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen (inkl. Hospitation)	60 Stunden
PA M II ME3	Beurteilen und Bewerten	24 Stunden

PA Modul III: Persönliche Weiterentwicklung fördern (100h)

PA M III ME1	Die Rolle des Praxisanleiters gestalten (inkl. Hospitation)	40 Stunden
PA M III ME2	Handlungskompetenz in der Praxis fördern	36 Stunden
PA M III ME3	Mit kultureller Vielfalt professionell umgehen	24 Stunden

ARBEITSMETHODEN

Durch Vorträge, Gruppenarbeiten und Diskussion werden die Unterrichtsinhalte anschaulich dargeboten. Downloads über einen internen Bereich auf der Akademie-Homepage erlauben einen stetigen Zugriff auf die Vorträge. Selbstorganisiertes Lernen in Form von Hospitation und Recherche dienen der Vertiefung der erworbenen pädagogischen Kenntnisse.



- Abschluss in einem staatlich anerkannten Pflegeberuf und anderen Berufen des Gesundheitswesens (Hebammen und Entbindungspfleger, Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten | Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten, Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, Altepfleger | in)
- erfolgreicher Abschluss der Basismodule innerhalb der pflegerischen Weiterbildung in den Fachgebieten Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Endoskopie, Pflege in der Onkologie, Nephrologie, im Operationsdienst, Pädiatrische Anästhesie- und Intensivpflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Notfallpflege und Weiterbildung zur Stationsleitung nach den jeweils aktuellen Empfehlungen der DKG - der erfolgreiche Abschluss der Basismodule darf bei Weiterbildungsbeginn nicht älter als 5 Jahre sein
- Einverständnis des Arbeitgebers
- Bewerbungsschreiben
- Kopie des Berufsabschlusses und der Berufserlaubnis
- Nachweis über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung
- Zeugnis der abgeschlossenen Weiterbildung

PRAXISANLEITUNG

Im Rahmen der praktischen Ausbildung von Auszubildenden in Pflege- und Gesundheitsberufen und in der Weiterbildung pflegerischer Fachkräfte werden laut den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen und einschlägiger Empfehlungen Mitarbeiter mit pädagogischer Zusatzqualifikation benötigt. Aufgabe der Praxisanleitung ist es, die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen.



12.04.2021 – 16.04.2021
03.05.2021 – 07.05.2021
31.05.2021 – 04.06.2021
28.06.2021 – 02.07.2021
06.09.2021 – 10.09.2021
04.10.2021 – 08.10.2021
08.11.2021 – 12.11.2021
06.12.2021 – 08.12.2021
21.04.2022

Kurskoordination

Andrea Bohn

Dipl.-Medizinpädagogin

Kursnummer

4414|2021

Anmeldung bis 01.03.2021

PRAXISANLEITUNG



Die Weiterbildung findet jeweils von 8:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.



2910,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungsgebühr; Modul III: 1200,00 EUR

ZIEL DES KURSES

Die Teilnehmer erwerben pädagogisch-methodische Grundlagen für ihre Tätigkeit in der Praxisanleitung. Sie werden befähigt, diese Kenntnisse im Anleitungsprozess von Auszubildenden und Praktikanten umzusetzen. Der Kurs vertieft und erweitert die Kenntnisse der kommunikativen Kompetenz, der Leistungseinschätzung und -beurteilung, der Rollenveränderung sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen eines pädagogischen Arbeitsfeldes. Darüber hinaus schärft die Teilnahme an den Kursveranstaltungen die Kompetenz der eigenen Reflektion vollzogener Anleitungen, ermöglicht die Hospitation in Bildungseinrichtungen und eröffnet den Blick für einen professionellen Umgang innerhalb der kulturellen Vielfalt.

METHODEN

Durch Vorlesungen, Seminare, Gruppenarbeiten und Diskussionsrunden werden die Teilnehmenden der Weiterbildung in die Unterrichtsthematik mit einbezogen. Downloads über den internen Bereich auf der Akademie-Homepage erlauben einen stetigen Zugriff auf die gehörten theoretischen Inhalte. Selbstorganisiertes Lernen in Form von Hospitation und Recherche dienen der Vertiefung der erworbenen pädagogischen Kenntnisse.

KURSABSCHLUSS

Der berufspädagogische Weiterbildungskurs endet mit einer mündlichen Abschlussprüfung am 21.04.2022. Für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen und ein Hospitationsnachweis im Rahmen der Module II und III erforderlich. Die Weiterbildung zur Praxisanleitung wird mit einem Zeugnis gemäß den Empfehlungen der DKG vom 19.03.2019 bescheinigt. Mit erfolgreichem Abschluss dieser Weiterbildung ist die Praxisanleitung in der Aus- und Weiterbildung von Gesundheits- und Pflegeberufen möglich.

GLIEDERUNG UND INHALT DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung besteht aus drei Modulen im Umfang von jeweils 100 Kursstunden.

PA Modul I: Grundlagen der Praxisanleitung (100h)

PA M I ME1	Lernen	36 Stunden
PA M I ME2	Theoriegeleitet pflegen	32 Stunden
PA M I ME3	Anleitungsprozesse planen und gestalten	16 Stunden
PA M I ME4	Qualitätsmanagement – Arbeitsabläufe in komplexen Situationen gestalten	16 Stunden

PA Modul II: Im Tätigkeitsfeld der Praxisanleitung professionell handeln (100h)

PA M II ME1	Die Rolle als Praxisanleiter wahrnehmen	16 Stunden
PA M II ME2	Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen (inkl. Hospitation)	60 Stunden
PA M II ME3	Beurteilen und Bewerten	24 Stunden

PA Modul III: Persönliche Weiterentwicklung fördern (100h)

PA M III ME1	Die Rolle des Praxisanleiters gestalten (inkl. Hospitation)	40 Stunden
PA M III ME2	Handlungskompetenz in der Praxis fördern	36 Stunden
PA M III ME3	Mit kultureller Vielfalt professionell umgehen	24 Stunden

Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Diese findet in Form einer schriftlichen Klausur (Modul I), der Erarbeitung einer pädagogisch ausgerichteten Hausarbeit (Modul II) und einer praktischen Prüfung im persönlichen Arbeitsfeld (Modul III) statt. Modul III kann auf Wunsch auch einzeln belegt werden.



Zur Weiterbildung wird zugelassen, wer über eine Ausbildung als Krankenschwester | pfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger | in, Pflegefachfrau | mann, Kinderkrankenschwester | pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger | in, Altenpfleger | in, Operationstechnische | r Assistent | in, Anästhesietechnische | r Assistent | in, Notfallsanitäter | in, Hebamme und Entbindungspfleger verfügt und eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einem der zuvor genannten Berufen vorweisen kann.



3-TAGES- WORKSHOP: PRAXIS- ANLEITER|INNEN


BERUFS- PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Seminar zum Erwerb berufspädagogischer Handlungskompetenzen für Praxisanleiter im Rahmen einer qualitätsgesicherten Ausbildung zur Pflegefachfrau|zum Pflegefachmann - Seminar als (Pflicht-) Fortbildungsveranstaltung für Praxisanleiter.

Durch das Inkrafttreten des neuen Pflegeberufgesetzes wird seit 2020 im deutschen Gesundheitswesen der Beruf zur Pflegefachfrau|mann («Generalistische Pflegeausbildung») ausgebildet. Die theoretische und auch praktische Ausbildung stellt alle am Ausbildungsprozess Beteiligten vor neue Herausforderungen. Das Seminar ermöglicht Praxisanleitern, sich auf die Anforderungen und unterschiedlichen Themen in der neuen Pflegeausbildung vorzubereiten, Veränderungen in der Pflegeausbildung in die Zusammenarbeit mit Auszubildenden zu integrieren und berufspädagogische und persönliche Kompetenzen zu reflektieren.

3-TAGES-WORKSHOP FÜR PRAXISANLEITER|INNEN

BERUFSPÄDAGOGISCHES SEMINAR

 Die Seminare finden in den Räumen der CAGP in der Zeit von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr statt.

 je Tag 160,00 EUR inkl. Mittagessen und Tagungsgetränken

GLIEDERUNG UND INHALT DES SEMINARS I – IV

Das Seminar findet an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt.
Inhalt: Gestärkt für die Praxisanleitung in der pflegerischen Aus- und Weiterbildung:

Seminar I	25.01.2021 – 27.01.2021
Kursnummer :	4617 2021
Anmeldung bis:	04.01.2021
Seminar II	26.04.2021 – 28.04.2021
Kursnummer :	4618 2021
Anmeldung bis:	05.04.2021
Seminar III	05.07.2021 – 07.07.2021
Kursnummer :	4619 2021
Anmeldung bis:	14.06.2021
Seminar IV	22.11.2021 – 24.11.2021
Kursnummer :	4620 2021
Anmeldung bis:	01.11.21

Tag 1:
Resilienz für Praxisanleitende
Dozentin: Daniela Franke-Luderer

Tag 2:
Kompetenz im Umgang mit Auszubildenden anderer Kulturen
Dozentin: Antje Pohl

Tag 3:
Gestaltungsmöglichkeiten einer Praxisanleitung
Dozentin: Andrea Bohn

GLIEDERUNG UND INHALT DES SEMINARS V – VI

Das Seminar findet ebenfalls an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Seminar V	26.02.2021 - 02.03.2021
Kursnummer :	4621 2021
Anmeldung bis:	05.02.2021
Seminar VI	09.06.2021 – 11.06.2021
Kursnummer :	4622 2021
Anmeldung bis:	19.05.2021

Tag 1: Politische und rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildungsgesetzgebung und deren Auswirkungen auf den Ausbildungsprozess.
Dozentin: Andrea Bohn, Constanze Burchert

Tag 2: Der Auszubildende und der Praxisanleiter. Das Rollenverständnis und die Möglichkeiten für einen gemeinsamen Bildungsprozess.
Dozentin: Andrea Bohn, Constanze Burchert

Tag 3: Die Leistungsüberprüfung als Messinstrument innerhalb der Berufsausbildung, Möglichkeiten und Grenzen.
Dozentin: Andrea Bohn, Constanze Burchert



A woman with blonde hair in a ponytail, wearing a white lab coat, is looking down at a book or document on a table. She is smiling slightly. The background is a blurred hospital or classroom setting with tables and chairs.

BERUFSPÄDAGOGISCHER QUALITÄTSZIRKEL FÜR PRAXISANLEITER

»Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln.«

Herbert Spencer (1820 – 1903)

2021 liegt unser Schwerpunkt auf der Unterstützung bei der Entwicklung von pädagogischer Handlungskompetenz für den Praxisanleiter. Wir wollen Sie in der Durchführung der generalistischen Pflegeausbildung begleiten und laden alle Praxisanleiter der unterschiedlichen Berufsgruppen im Gesundheitswesen dazu herzlich ein. Jeder unserer berufspädagogischen Qualitätszirkel findet in Form eines Workshops statt und entspricht 8 Fortbildungsstunden, da es sich um eine Tagesveranstaltung handelt. Neben der umfassenden thematischen Bearbeitung an diesen Tagen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, eigene Handlungsweisen zu reflektieren und in einen gewinnbringenden Erfahrungsaustausch mit anderen Praxisanleitern zu treten.

Kurskoordination


Andrea Bohn

Dipl.-Medizinpädagogin

Constanze Burchert

Dipl.-Medizinpädagogin

BERUFSPÄDAGOGISCHER QUALITÄTSZIRKEL FÜR PRAXISANLEITER

 Die Workshops finden von 08.30 Uhr – 16.00 Uhr in den Räumen der CAGP statt.

 je Veranstaltung 130,00 EUR inkl. Mittagessen und Tagungsgetränken

»MEINE STELLE ALS PRAXISANLEITER – DIE BEDEUTUNG FÜR DIE PFLEGEPRAXIS«

Termin: 29.01.2021
Kursnummer: 4613|2021
Anmeldung bis: 08.01.2021

Die Veränderungen in der Pflegeausbildung verdeutlichen die gestiegene Bedeutung und Verantwortung des Praxisanleiters für die praktische Ausbildung und im Pflorgeteam. Eine sorgfältige Stellenbeschreibung für den Praxisanleiter schafft die notwendige Grundlage für eine gesetzeskonforme und erfolgreiche Ausbildung. An diesem Tag verknüpfen wir die gesetzlichen Bestimmungen der praktischen Ausbildung mit einer Stellenbeschreibung für einen Praxisanleiter.



»FORMEN DER KOMPETENZÜBERPRÜFUNG IN DER GENERALISTISCHEN AUSBILDUNG«

Termin: 01.04.2021
Kursnummer: 4614|2021
Anmeldung bis: 11.03.2021

Welche Regeln und Formen gelten für die Kompetenzüberprüfung in der neuen Ausbildung für den Praxisanleiter? An diesem Tag geht es um die Veränderungen der Leistungserfassung und -bewertung im Rahmen aller drei Ausbildungsjahre. Gemeinsam arbeiten wir an möglichen Umsetzungsstrategien innerhalb der praktischen Ausbildung.

»STUFENWEISE KOMPETENZENTWICKLUNG IN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG PLANEN – DER AUSBILDUNGSPLAN«

Termin: 24.06.2021
Kursnummer: 4615|2021
Anmeldung bis: 03.06.2021

Die Basis des eigenen Ausbildungsplanes ist der Rahmenplan des Bundes für die praktische Ausbildung. Wir erarbeiten exemplarisch den stufenweisen Kompetenzerwerb eines Auszubildenden vom Orientierungseinsatz bis zur staatlichen Abschlussprüfung. Sie können das als Impuls für Ihren eigenen Ausbildungsplan nutzen.

»ABWECHSLUNG ERFREUT – METHODENKOFFER FÜR DIE PRAKTISCHE AUSBILDUNG«

Termin: 07.10.2021
Kursnummer: 4616|2021
Anmeldung bis: 16.09.2021

Können alte, bewährte Methoden weiter in der Ausbildung zur Pflegefachfrau|mann genutzt werden? Bedarf es grundsätzlich anderer Anleitungsmethoden? In dieser letzten Veranstaltung für Praxisanleiter wollen wir die Vor- und Nachteile einzelner Anleitungsmethoden diskutieren.



BASIS- UND FACH- MODULE DER WB

LEITUNG EINER STATION/ EINES BEREICHES

Insgesamt umfassen die Basismodule 200 Stunden und haben sowohl Vorlesungs- als auch Seminarcharakter. Basismodul I wird teilweise in den Vorlesungen gemeinsam mit Teilnehmern anderer Weiterbildungen belegt.

Basismodul I (116 Stunden)
Berufliche Grundlagen anwenden

Basismodul II (84 Stunden)
Entwicklungen initiieren und gestalten



12.04.2021 – 16.04.2021
03.05.2021 – 07.05.2021
31.05.2021 – 04.06.2021
21.06.2021 – 25.06.2021
12.07.2021 – 16.07.2021



LEITUNG EINER STATION | EINES BEREICHES



**Start: 12.04.2021 mit den
Basismodulen I und II**

**Die Inhalte der
Basismodule finden Sie auf
der Seite 119.**

Kurskoordination
Daniela Franke-Luderer
Dipl.-Pädagogin


Kursnummer
4415 | 2021

Anmeldung bis 01.03.2021


120

LEITUNG EINER STATION | EINES BEREICHES

FACHMODULE

 Der theoretische Unterricht findet jeweils von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr an der Christlichen Akademie in Halle statt.

 4610,00 EUR inkl. Basismodule zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zeugnisgebühr

 Der erfolgreiche Abschluss der Basismodule I und II ist Voraussetzung für die Belegung der Fachmodule. Deren Inhalte und Termine finden Sie auf S. 119.

PRÄSENZ- WOCHEN DER FACHMODULE

04.10.2021 – 08.10.2021
15.11.2021 – 19.11.2021
13.12.2021 – 17.12.2021
17.01.2022 – 21.01.2022
21.02.2022 – 25.02.2022
21.03.2022 – 25.03.2022
25.04.2022 – 29.04.2022
07.06.2022 – 10.06.2022
04.07.2022 – 08.07.2022
17.10.2022 – 21.10.2022
21.11.2022 – 25.11.2022
20.02.2023 – 24.02.2023
20.03.2023 – 24.03.2023

KURSABSCHLUSS

Die Weiterbildung endet mit der mündlichen Prüfung am 25. | 26.4.2023. Die Zeugnisübergabe findet voraussichtlich am 25.05.2023 statt.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Fachmodul I: Führen und Leiten | 120 Stunden
Fachmodul II: Betriebswirtschaftlich und qualitätsorientiert handeln | 104 Stunden
Fachmodul III: Personalplanung | 128 Stunden
Fachmodul IV: Personalentwicklung | 80 Stunden
Fachmodul V: Projektmanagement agieren und handeln | 100 Stunden

Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ab.

PRAKTISCHE WEITERBILDUNG

Der praktische Teil der Weiterbildung (Hospitationen) umfasst 80 Stunden. Er findet im eigenen Krankenhaus | in der eigenen Einrichtung und extern (im Umfang von mindestens 40 Stunden) statt.



Zur Weiterbildung wird zugelassen, wer über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung: Gesundheits- und Krankenpfleger | in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger | in, Krankenschwester | pfleger, Kinderkrankenschwester | pfleger, Altenpfleger | in, Hebamme oder Entbindungspfleger, Operationstechnische | r Assistent | in, Anästhesietechnische | r Assistent | in oder Notfallsanitäter | in verfügt und mindestens zwei Jahre vor Weiterbildungsbeginn im Ausbildungsberuf tätig war.



FORTBILDUNGSREIHE FÜR STATIONS- UND BEREICHSLEITUNGEN

»Sicher durch Veränderungsprozesse« lautete das Motto der Fortbildungsreihe, die wir Ihnen im vergangenen Jahr gern anbieten wollten. Sie lesen also richtig, wenn Sie hier eine Wiederholung der Thematik erkennen. Veränderungsprozesse hatten wir im Jahr 2020 zuhauf, nicht zuletzt durch die herausfordernden Bedingungen durch die Corona-Pandemie, jedoch auch durch weitere Veränderungen, die sich im Kontext der Pflegeberufe abgezeichnet haben und noch abzeichnen: Berufspolitische Entwicklungen, neue Gesetze, neue Ausbildungsrichtlinien, Herausforderungen, die vielleicht nicht neu sind, aber über die neu nachgedacht werden kann, ein (neues) berufliches Selbstverständnis, Souveränität im Rahmen von schwierigen Entscheidungen, Steuerungsprozesse, Zuständigkeiten, Delegation von Tätigkeiten o.ä.



03.03.2021

16.06.2021

24.11.2021

Kurskoordination

Daniela Franke-Luderer

Dipl.-Pädagogin

FORTBILDUNGSREIHE FÜR STATIONS- UND BEREICHSLEITUNGEN

»SOVERÄN DURCH VERÄNDERUNGSPROZESSE«

Termin: 03.03.2021, 13.30 – 15.30 Uhr
Kursnummer: 4623|2021
Anmeldung bis: 10.02.2021
Dozentin: Axinia Schwätzer
Beitrag: 65,00 EUR inkl. Tagungsgetränke

In dieser Veranstaltung wird gezielt darauf eingegangen, wie Innovationen und Neuerungen verbreitet werden können und sollen, um die auftretende Skepsis gegenüber Veränderungen in den betreffenden Berufsgruppen – hier der Pflege – gering zu halten. Dabei spielen die eigene Haltung und der eigene Umgang mit Veränderungen eine tragende Rolle, um zielführend die Frage beantworten zu können, wann Menschen bereit sind, Neuerungen anzunehmen.

»FÜHREN IN SANDWICHPOSITION – GEDRÜCKT, ABER BITTE NICHT GEQUETSCHT (!)«

Termin: 16.06.2021
Kursnummer: 4624|2021
Anmeldung bis: 26.05.2021
Dozentin: Dr. Susanne Milek
Beitrag: 130,00 EUR inkl. Tagungsgetränke und Mittagessen

In diesem Workshop soll es um die Auseinandersetzung mit der sogenannten Führungsrolle in einer Sandwichposition gehen. Dabei werden die Reflexion der eigenen Rolle im professionellen Kontext und der kollegiale Austausch zu folgenden Themen fokussiert:

- mit dem Druck von oben und unten Umgang finden
- die Nähe zum Mitarbeiter realisieren
- die Entscheidungen der Chefebene umsetzen
- eigene Impulse schärfen und realisieren
- die Dimensionen wertschöpfender Führung aus der Sandwichposition erkennen
- das »Dazwischen« gestalten
- Zielkonflikte in der Führungsrolle

»ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN – NICHT IMMER DIE QUAL DER WAHL«

Termin: 24.11.2021
Kursnummer: 4625|2021
Anmeldung bis: 03.11.2021
Dozentin: Daniela Franke-Luderer
Beitrag: 130,00 EUR inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke

Jeder Mensch muss jeden Tag Entscheidungen treffen und quält sich oft mit der Frage, ob es die richtigen Entscheidungen sind. Entscheiden heißt, eine bestimmte Option zu wählen und die Konsequenzen tragen zu können oder zu wollen. Für eine Führungskraft ist es oftmals eine weitreichendere Entscheidung, da die Konsequenzen Auswirkungen auf viele Menschen haben. Was bewegt in diesen Momenten, wovon ist eine Entscheidung abhängig und wie kann man gut oder besser mit seinen Entscheidungen leben und arbeiten – diese Fragen sollen an diesem Tag im interaktiven Prozess analysiert und besprochen werden.



BASIS- UND FACH-MODULE DER WB

Die Basismodule für die folgenden Fachweiterbildungen nach der Empfehlung der DKG sind identisch und werden gemeinsam von jedem an diesen Kursen Teilnehmenden belegt:

- Pflege in der Endoskopie
- Intensiv- und Anästhesiepflege
- Pflege in der Onkologie
- Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Die Basismodule umfassen insgesamt 200 Stunden.

Basismodul I (116 Stunden)
Berufliche Grundlagen anwenden

Basismodul II (84 Stunden)
Entwicklungen initiieren und gestalten



01.11.21 – 05.11.21
29.11.21 – 03.12.21
10.01.22 – 14.01.22
07.02.22 – 11.02.22
28.02.22 – 04.03.22



Um an den mündlichen und praktischen Abschlussprüfungen der Weiterbildung teilnehmen zu können, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Absolvierung der geforderten Theoriestunden
- erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfungen
- Stundennachweis der absolvierten Praktika
- Nachweis über die praktischen Anleitungen (10 Prozent der Praxiszeit)
- Leistungsnachweis der absolvierten Praktika



PFLEGE IN DER ENDOSKOPIE



**Start: 01.11.2021 mit den
Basismodulen I und II**

**Die Inhalte der
Basismodule finden Sie auf
der Seite 129.**

Kurskoordination

Ina Rothmann

Dipl.-Pflegerin und Gesundheitswissenschaftlerin

Kursnummer


4418|2021


Anmeldung bis 20.09.2021

130

PFLEGE IN DER ENDOSKOPIE

FACHMODULE

 Beginn der Fachmodule ist am 03.06.2022, nachdem die Basismodule I und II erfolgreich abgeschlossen worden sind. Die Themenbereiche der Fachmodule des Endoskopie-Kurses werden im Studientagssystem, jeweils freitags von 08:30 Uhr bis 15:45 Uhr, sowie in Blockwochen bearbeitet.

 6310,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungsgebühren

PRÄSENZTAGE DER FACH- MODULE

03.06.2022, 10.06.2022, 17.06.2022,
02.09.2022, 09.09.2022, 16.09.2022,
23.09.2022, 14.10.2022, 21.10.2022,
11.11.2022, 18.11.2022, 02.12.2022,
09.12.2022, 13.01.2023, 20.01.2023,
03.02.2023, 17.02.2023, 24.02.2023,
03.03.2023, 10.03.2023, 17.03.2023,
31.03.2023, 14.04.2023, 21.04.2023,
28.04.2023, 05.05.2023, 12.05.2023,
02.06.2023, 09.06.2023, 16.06.2023.

PRÄSENZ- WOCHEN DER FACHMODULE

20.06.2022-26.06.2022
26.09.2022-02.10.2022
21.11.2022-27.11.2022
23.01.2023-29.01.2023
20.03.2023-26.03.2023
22.05.2023-28.05.2023
19.06.2023-25.06.2023

August – Oktober 2023: Zeitraum für die praktische Abschlussprüfung

KURSABSCHLUSS

Die Weiterbildung endet mit einer mündlichen Prüfung in der Woche vom 06. – 10.11.2023 und wird mit einer feierlichen Zeugnisübergabe am 13.12.2023 abgeschlossen.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Fachmodul I: Arbeitsprozesse steuern | 132 h
Fachmodul II: Pflegerische Prozesse periendoskopisch steuern und gestalten | 100 h
Fachmodul III: Im Rahmen der instrumentellen Assistenz professionell agieren | 116 h
Fachmodul IV: Im Rahmen der instrumentellen Assistenz professionell fachspezifisch agieren | 180 h

PRAKTISCHE WEITERBILDUNG

Die Fachmodule werden durch Pflicht- und Wahlpflichtpraktika in folgenden Bereichen in Höhe von mindestens 1800 Stunden ergänzt:

Pflichteinsatzbereiche mindestens 800 Stunden endoskopische Gastroenterologie, sowie mindestens 300 Stunden endoskopische Pneumologie oder 300 Stunden endoskopische Urologie, sowie mindestens 120 Stunden Anästhesie, sowie mindestens 80 Stunden MIC (Minimal invasive Chirurgie), sowie 40 Stunden ZSVA|AEMP.

oder mindestens 800 Stunden endoskopische Pneumologie sowie mindestens 300 Stunden endoskopische Gastroenterologie oder 300 Stunden endoskopische Urologie, sowie mindestens 120 Stunden Anästhesie, sowie mindestens 80 Stunden MIC (Minimal invasive Chirurgie), sowie 40 Stunden ZSVA|AEMP

oder mindestens 800 Stunden endoskopische Urologie sowie mindestens 300 Stunden endoskopische Pneumologie oder 300 Stunden endoskopische Gastroenterologie, sowie mindestens 120 Stunden Anästhesie, sowie mindestens 80 Stunden MIC (Minimal invasive Chirurgie), sowie 40 Stunden ZSVA|AEMP.

Wahlpflichteinsatzbereiche Die verbleibende Zeit ist auf die vorgenannten endoskopischen Einsatzbereiche und| oder weitere endoskopische Einsatzbereiche zu verteilen.



Zur Weiterbildung wird zugelassen, wer über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger|in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger|in, Krankenschwester|pfleger, Kinderkranken-schwester|pfleger verfügt und eine mindestens sechs Monate dauernde Tätigkeit im jeweiligen Fachgebiet der Weiterbildung nachweist. Außerdem wird das Einverständnis des Arbeitgebers benötigt.



INTENSIV- UND ANÄSTHESIEPFLEGE



01.11.2021 – 10.11.2023

Start: 01.11.2021 mit den Basismodulen I und II

Die Inhalte der Basismodule finden Sie auf der Seite 129.

Kurskoordination

Antje Pohl
*Dipl. Gesundheits- und
Pflegerwissenschaftlerin*

Kursnummer

4416 | 2021

Anmeldung bis 20.09.2021

INTENSIV- UND ANÄSTHESIEPFLEGE

FACHMODULE



Beginn der Fachmodule ist am 28.03.2022, nachdem die Basismodule I und II erfolgreich abgeschlossen worden sind.



6110,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zeugnisgebühr, inkl. Basismodule

BLOCKWOCHEN DER FACH- MODULE

28.03.2022-01.04.2022
25.04.2022-29.04.2022
20.06.2022-24.06.2022
29.08.2022-02.09.2022
26.09.2022-30.09.2022
17.10.2022-21.10.2022
21.11.2022-25.11.2022
12.12.2022-16.12.2022
09.01.2023-13.01.2023
13.02.2023-17.02.2023
20.03.2023-24.03.2023
08.05.2023-12.05.2023
26.06.2023-30.06.2023

März – Oktober 2023: Zeitraum für die praktischen Abschlussprüfungen

KURSABSCHLUSS

Die Weiterbildung wird mit einer mündlichen Prüfung in der Woche vom 06.11.2023 – 10.11.2023 abgeschlossen und endet mit einer feierlichen Zeugnisausgabe am 13.12.2023.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Fachmodul I: Kernaufgaben in der Intensivpflege wahrnehmen | 104 Stunden
- Fachmodul II: Patienten mit intensivpflichtigen Erkrankungen und Traumata betreuen | 124 Stunden
- Fachmodul III: Patienten mit intensivpflichtigen Erkrankungen und Infektionen betreuen | 116 h
- Fachmodul IV: Lebenssituationen wahrnehmen und Entscheidungen mittreffen und mittragen | 62 h
- Fachmodul V: Pflegerische Aufgaben in der Anästhesie wahrnehmen | 114 h

PRAKTISCHE WEITERBILDUNG

Die theoretischen Fachmodule werden durch Pflicht- und Wahlpflichtpraktika in folgenden Bereichen ergänzt:

Pflichteinsatzbereiche

- Operative Intensivpflege mind. 500 Stunden
- Konservative Intensivpflege (internistische | neurologische) mind. 500 Stunden
- Anästhesiepflege mind. 500 Stunden

Alternative Pflichteinsatzbereiche

- Interdisziplinäre Intensivpflege mind. 1000 Stunden
- Anästhesiepflege mind. 500 Stunden

Wahlpflichteinsatzbereiche

300 Stunden sind auf die vorgenannten Einsatzbereiche oder weitere Funktionsbereiche zu verteilen.



Zur Weiterbildung wird zugelassen, wer über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger|in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger|in, Krankenschwester|pfleger, Kinderkranken Schwester|pfleger verfügt und eine mindestens sechs Monate dauernde Tätigkeit im jeweiligen Fachgebiet der Weiterbildung nachweist. Außerdem wird das Einverständnis des Arbeitgebers benötigt.



WORKSHOP: INTENSIVPFLEGE

LANGZEITFOLGEN EINES INTENSIVAUFENTHALTES: HINTERGRÜNDE UND PRÄVENTIONSANGEBOTE FÜR INTENSIVPFLEGENDE

Intensivmedizinische Behandlungsmöglichkeiten sind nahezu optimal. Den Aufenthalt auf einer Intensivstation zu überleben, ist selbst für einen Patienten mit einer schweren vitalen Bedrohung ein realistisches Ergebnis. Dennoch ist zu verzeichnen, dass Patienten nach vermeintlicher Genesung mit den Folgen des Intensivaufenthaltes über lange Zeit belastet sind. Die Fachwelt spricht vom »Post Intensiv Care Syndrom«. Der Workshop »Intensivpflege« lädt ein, den Blickwinkel auf das PICS zu erweitern und über Hintergründe und Präventionsangebote in den fachlichen Austausch zu treten.


Kurskoordination


Antje Pohl
*Dipl.-Pflege- und
Gesundheitswissenschaftlerin*

Kursnummer

4629 | 2021

Anmeldung bis 24.06.2021

 15.07.2021
09:00 – 15:30 Uhr

 130,00 EUR
inkl. Mittagessen
und Tagungs-
getränke



PFLEGE IN PSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK, PSYCHOTHERAPIE



**Start: 01.11.2021 mit den
Basismodulen I und II**

**Die Inhalte der
Basismodule finden Sie auf
der Seite 129.**

Kurskoordination

Daniela Franke-Luderer
Dipl.-Pädagogin

Kursnummer

4419 | 2021

Anmeldung bis 20.09.2021

140

PFLEGE IN PSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK, PSYCHOTHERAPIE

FACHMODULE



Beginn der Fachmodule ist am 02.05.2022, nachdem die Basismodule I und II erfolgreich abgeschlossen worden sind.



5.910,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zeugnisgebühr

BLOCKWOCHEN DER FACH- MODULE

02.05.2022 – 06.05.2022
27.06.2022 – 01.07.2022
05.09.2022 – 09.09.2022
04.10.2022 – 07.10.2022
14.11.2022 – 18.11.2022
05.12.2022 – 09.12.2022
09.01.2023 – 13.01.2023
13.02.2023 – 17.02.2023
13.03.2023 – 17.03.2023
17.04.2023 – 21.04.2023
08.05.2023 – 12.05.2023
05.06.2023 – 09.06.2023
26.06.2023 – 30.06.2023

August – Oktober 2023: Zeitraum für die praktischen Abschlussprüfungen

KURSABSCHLUSS

Die Weiterbildung endet mit einer mündlichen Prüfung in der Woche vom 6. – 10.11.2023 und wird mit einer feierlichen Zeugnisübergabe am 13.12.2023 abgeschlossen.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Fachmodul I: Psychiatrisch pflegen im Netzwerk unterschiedlicher Versorgungsstrukturen | 120 Stunden
- Fachmodul II: Kommunikation und Interaktion professionell gestalten | 104 Stunden
- Fachmodul III: Sich selbst und Andere erfahren | 128 h
- Fachmodul IV: Professionell handeln in komplexen Pflegesituationen in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie | 168 h

PRAKTISCHE WEITERBILDUNG

Die theoretischen Fachmodule werden durch Pflicht- und Wahlpflichtpraktika in folgenden Bereichen ergänzt:

Pflichteinsatzbereiche

Mind. 3x je 300 Stunden Pflichteinsätze aus den folgenden Fachbereichen:

- Allgemeine Psychiatrie (auch Forensik)
- Psychosomatik | Psychotherapie
- Abhängigkeitserkrankungen (auch Forensik)
- Gerontopsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Alternative Pflichteinsatzbereiche

- Tagesklinik und | oder psychiatrisch-ambulante Institutionen mind. 300 Stunden
- Komplementäre Dienste und | oder psychosoziale Einrichtungen mind. 300 Stunden

Wahlpflichteinsatzbereiche

Die verbleibende Zeit ist auf weitere der vorgenannten Einsatzbereiche zu verteilen.



Zur Weiterbildung wird zugelassen, wer über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger|in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger|in, Krankenschwester|pfleger, Kinderkrankenschwester|pfleger oder Altenpfleger|in verfügt und eine mindestens sechs Monate dauernde Tätigkeit im jeweiligen Fachgebiet der Weiterbildung nachweist. Außerdem wird das Einverständnis des Arbeitgebers benötigt.



FORTBILDUNGSREIHE FÜR PFLEGEKRÄFTE IN DER PSYCHIATRIE

Für den Bereich der Psychiatrischen Pflege bieten wir drei Fortbildungsnachmittage im Jahr 2021 an. Dabei soll es sowohl um die Vertiefung bereits vorhandenen Fachwissens als auch um den kollegialen Austausch gehen.

Kurskoordination
Daniela Franke-Luderer
Dipl.-Pädagogin

FORTBILDUNGSREIHE FÜR PFLEGEKRÄFTE IN DER PSYCHIATRIE

€ je Veranstaltung 65,00 EUR inkl. Tagungsgetränke

»DIE BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSTÖRUNG – EIN TANZ MIT DEM TEUFEL IN MIR«

Termin: 21.4.2021, 13.00 – 16.00 Uhr
Kursnummer: 4626|2021
Anmeldung bis: 31.03.2021
Referent: Marcus Butzmann

Die Veranstaltung bietet zunächst eine Übersicht über typische Krankheitssymptome der Borderline-Persönlichkeitsstörung und geht auf die Krankheitsentstehung sowie auf ihren Verlauf ein. Darüber hinaus wird das Prinzip der DBT – der Dialektisch-Behavioralen-Therapie – vorgestellt, insbesondere die Module Achtsamkeit, Stresstoleranz, Emotionsregulation und zwischenmenschliche Fertigkeiten.

Marcus Butzmann ist Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und arbeitet seit 2011 in der Akutpsychiatrie des Salus Fachklinikums Bernburg. In den ambulanten Borderline-Skillsgruppen wirkt er in Co-therapeutischer Funktion mit. Darüber hinaus agiert er in der Funktion des Praxisanleiters und unterrichtet im Weiterbildungskurs Psychiatrische Pflege an der Christlichen Akademie.

»EIN CHAMÄLEON DER PSYCHISCHEN AUFFÄLLIGKEITEN – DAS DELIR IM KRANKENHAUS«

Termin: 30.6.2021, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Kursnummer: 4627|2021
Anmeldung bis: 06.06.2021
Referent: Sven Künzel

Der Vortrag richtet sich (nicht nur) an psychiatrisch Pflegenden, welche in ihrer Berufspraxis häufig Umgang mit deliranten Patienten haben. Er gibt einen Überblick über den aktuellen Wissensstand zum Syndrom Delir – dessen Definition, epidemisches Auftreten, unterschiedliche Erscheinungsformen mit verschiedenen Symptomen und Beeinträchtigungsfeldern. Frühes Erkennen des Syndroms, Kenntnisse um Prädispositions- und Risikofaktoren sichern dem Patienten eine professionelle Begleitung. Schwerpunkt der Veranstaltung werden prophylaktische und therapeutische Maßnahmen sowie pflegerische Interventionen sein.

Sven Künzel ist Fachpfleger für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Katholischen Krankenhaus St. Nepomuk in Erfurt.

»SUCHTERKRANKUNGEN«

Termin: 12. Oktober 2021; 13.00 – 16.00 Uhr
Kursnummer: 4628|2021
Anmeldung bis: 21.09.2021
Referent: Dr. Tobias Wustmann

Ausgehend von aktuellen wissenschaftlichen Studien werden neue Forschungsergebnisse zum Thema Therapie bei Suchterkrankungen referiert. Dabei wird schwerpunktmäßig und mit Praxisbezug insbesondere Neues zur Therapie der Alkoholabhängigkeit, Opioidabhängigkeit und Methamphetaminabhängigkeit dargestellt.

Dr. Tobias Wustmann arbeitet als Psychiater in der Praxis für Neurologie, Psychiatrie und Suchtmedizin im Gesundheitszentrum Halle-Silberhöhe und ist Dozent an der Christlichen Akademie im Bereich der Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie.



PFLEGE IN DER ONKOLOGIE



01.11.2021 – 10.11.2023

Start: 01.11.2021 mit den
Basismodulen I und II

**Die Inhalte der
Basismodule finden Sie auf
der Seite 129.**

Kurskoordination

Andrea Bohn

Dipl.-Medizinpädagogin

Kursnummer

4417 | 2021

Anmeldung bis 20.09.2021

148

PFLEGE IN DER ONKOLOGIE

FACHMODULE



Beginn der Fachmodule ist am 04.04.2022, nachdem die Basismodule I und II erfolgreich abgeschlossen worden sind.



6110,00 EUR zzgl. 80,00 EUR Prüfungs- und Zeugnisgebühr, inkl. Basismodule und Palliative Care für Pflegende-Kurs.



Durch die Integration des Palliative Care Kurses (Bonner Curriculum Kern | Müller | Aurnhammer) erwerben die Teilnehmenden die Zusatzqualifikation für den Umgang mit Menschen am Lebensende im Bereich der Palliativmedizin und Hospizarbeit.

BLOCKWOCHEN DER FACH- MODULE

04.04.2022 – 08.04.2022

09.05.2022 – 13.05.2022

13.06.2022 – 17.06.2022

29.08.2022 – 02.09.2022

26.09.2022 – 30.09.2022

07.11.2022 – 11.11.2022

12.12.2022 – 16.12.2022

23.01.2023 – 27.01.2023

27.02.2023 – 03.03.2023

27.03.2023 – 31.03.2023

24.04.2023 – 28.04.2023

30.05.2023 – 02.06.2023

26.06.2023 – 30.06.2023

August – Oktober 2023: Zeitraum für die praktischen Abschlussprüfungen

KURSABSCHLUSS

Die Weiterbildung wird mit einer mündlichen Prüfung in der Woche vom 06.11.2023 – 10.11.2023 abgeschlossen und endet mit einer feierlichen Zeugnisausgabe am 13.12.2023.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Fachmodul I: Im onkologischen Bereich pflegend tätig werden | 140 Stunden

Fachmodul II: Organisieren | 120 Stunden

Fachmodul III: Im onkologischen Bereich kommunikativ pflegen | 100 h

Fachmodul IV: Palliativ pflegen | 160 h

PRAKTISCHE WEITERBILDUNG

Die theoretischen Fachmodule werden durch Pflicht- und Wahlpflichtpraktika in folgenden Bereichen ergänzt:

Pflichteinsatzbereiche

- Internistische Onkologie, davon mindestens zwei Einsätze in verschiedenen Bereichen, inkl. KMT, Ambulanz, Hämatologie o.ä. | 500 Stunden
- Chirurgische Onkologie, davon mindestens drei Einsätze inkl. viszerale Chirurgie, Gynäkologie, Urologie o.ä. | 500 Stunden
- Strahlentherapie (stationäre oder radiologische Praxis) | 500 Stunden

Wahlpflichteinsatzbereiche

Bereiche, die eine altersgerechte spezialisierte onkologische Versorgung sicherstellen (KMT, Palliativversorgung, Hospiz, Onkologische Rehabilitation u.a.) | 300 Stunden



Zur Weiterbildung wird zugelassen, wer über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Gesundheits- und Krankenpfleger|in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger|in, Krankenschwester|pfleger, Kinderkrankenschwester|pfleger verfügt und eine mindestens sechs Monate dauernde Tätigkeit im jeweiligen Fachgebiet der Weiterbildung nachweist. Außerdem wird das Einverständnis des Arbeitgebers benötigt.



WORKSHOP: ONKOLOGIE

Das Update Onkologische Pflege dient dem Austausch zum aktuellen Stand von Pflege, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Therapieprozess onkologischer Erkrankungen. Onkologisch Pflegende als Schnittstelle zum Patienten sollen in diesem Seminar über den Unterstützungsbedarf und die Ressourcen sowie über die Bearbeitung von krankheitsbedingten Belastungen informiert werden.

Kurskoordination

Andrea Bohn

Dipl.-Medizinpädagogin



15.06.2021

09:00 – 15:30 Uhr

Kursnummer

4632/2021



130,00 EUR

inkl. Mittagessen
und Tagungs-
getränke

Anmeldung bis 25.05.2021

152



INHOUSE- SEMINARE

UND WEITERE FORTBILDUNGSANGEBOTE 2021

Mit unseren haupt- und nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten stehen wir Ihnen jederzeit für Inhouse-Seminare zur Verfügung. Auf der Grundlage eines Formulars für Inhouse-Anfragen schließt die Geschäftsführung der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH einen Kooperationsvertrag mit Ihnen, der die wesentlichen Schwerpunkte und organisatorischen Eckpunkte regelt.

Zu folgenden Themen bieten wir zum Beispiel Inhouse-Seminare an: Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege, Grundkurs Kinaesthetics Infant Handling, Implementierung der Expertenstandards in der Pflege (z.B. Demenz, Mobilität, Schmerzmanagement, Ernährungsmanagement), Pflegedokumentation, Integrative Validation, zweitägige Fortbildungen für Betreuungsassistenz, Behandlungspflege für Pflegehelfer, pflegerische Interventionen und jegliche pflegerelevante Themen, Fortbildungen für Rezeptionsmitarbeitende, zweitägiges Seminar zu Patientenverfügung, Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht in der Praxis.

Konkrete Anfragen bitte an:

Dr. Michael Beau - Pädagogischer Leiter Fort- und Weiterbildung
Tel.: (0345) 5 24 26 50
E-Mail: m.beau@cagp.de

WEITERE FORTBILDUNGSANGEBOTE 2020

Neben den in diesem Programm ausgeschrieben Kursen und Workshops bieten wir unterjährig noch weitere Fortbildungstage und -nachmittage zu aktuellen Themen aus den Bereichen Gesundheit und Pflege an. Diese Fortbildungsveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage bzw. im Newsletter der Christlichen Akademie, welchen wir postalisch oder per E-Mail versenden.

Kontakt:

Tel.: (0345) 5 24 26 0
E-Mail: info@cagp.de

Weitere Informationen unter: www.cagp.de



REGISTRIERUNG BERUFLICH PFLEGENDER

Mit der Registrierung beruflich Pflegender besteht in Deutschland für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich bei einer unabhängigen Registrierungsstelle zentral erfassen zu lassen. Die Christliche Akademie beteiligt sich an diesem Verfahren und ist unter der Identnummer 20091305 als Weiterbildungseinrichtung anerkannt. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die Punktzahlen, die durch die Registrierungsstelle vergeben werden. Bitte geben Sie unsere Identnummer an, wenn Sie sich an der freiwilligen Registrierung beteiligen.



REGISTRIERUNG BERUFLICH PFLEGENDER

Kursbezeichnung	Kursnummer	Stunden	Punkte	Beginn
Rezertifizierung ICW Wundexperte (Kurs A)	4601 2021	8	8*	15.01.2021
Rezertifizierung ICW Wundexperte (Kurs B)	4602 2021	8	8*	19.02.2021
Rezertifizierung ICW Wundexperte (Kurs C)	4603 2021	8	8*	12.03.2021
Rezertifizierung ICW Wundexperte (Kurs D)	4604 2021	8	8*	16.04.2021
Berufspädagogischer QZ »Meine Stelle als Praxisanleiter«	4613 2021	8	8	29.01.2021
Berufspädagogischer QZ »Formen der Kompetenzüberprüfung in der generalistischen Ausbildung«	4614 2021	8	8	01.04.2021
Berufspädagogischer QZ »Stufenweise Kompetenzentwicklung in der praktischen Ausbildung planen – der Ausbildungsplan«	4615 2021	8	8	24.06.2021
Berufspädagogischer QZ »Abwechslung erfreut - Methodenkoffer für die praktische Ausbildung«	4616 2021	8	8	07.10.2021
Berufspädagogisches Seminar WS 1	4617 2021	24	12	25.01.2021
Berufspädagogisches Seminar WS 2	4618 2021	24	12	26.04.2021
Berufspädagogisches Seminar WS 3	4619 2021	24	12	05.07.2021
Berufspädagogisches Seminar WS 4	4620 2021	24	12	22.11.2021
Berufspädagogisches Seminar WS 5	4621 2021	24	12	26.02.2021
Berufspädagogisches Seminar WS 6	4622 2021	24	12	09.06.2021
Fortbildungsreihe Stations- und Bereichsleitungen »Souverän durch Veränderungsprozesse«	4623 2021	2	2	03.03.2021
Fortbildungsreihe Stations- und Bereichsleitungen »Führen in Sandwichpositionen - gedrückt, aber bitte nicht gequetscht (!)«	4624 2021	7	7	16.06.2021
Fortbildungsreihe Stations- und Bereichsleitungen »Entscheidungen treffen – nicht immer die Qual der Wahl«	4625 2021	7	7	24.11.2021
Fortbildungsreihe PSYCH »Die Borderline-Persönlichkeitsstörung – Ein Tanz mit dem Teufel in mir«	4626 2021	3	3	21.04.2021
Fortbildungsreihe PSYCH »Ein Chamäleon der psychischen Auffälligkeiten - das Delir im Krankenhaus«	4627 2021	3	3	30.06.2021
Fortbildungsreihe PSYCH »Suchterkrankungen«	4628 2021	3	3	12.10.2021

*(ICW|TÜV Zertifizierungsstelle)

Kursbezeichnung	Kursnummer	Stunden	Punkte	Beginn
Workshop »Intensivpflege« »Langzeitfolgen eines Intensivaufenthaltes: Hintergründe und Präventionsangebote für Intensivpflegende«	4629 2021	7	7	15.07.2021
Workshop »Kultur der sorgsam gesundheitlichen Vorsorge für das Lebensende in Pflegeeinrichtungen«	4630 2021	7	7	21.10.2021
Workshop für Hygienebeauftragte	4631 2021	7	7	12.11.2021
Workshop Onkologische Pflege: »Aktueller Stand der Pflege, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Therapieprozess«	4632 2021	7	7	15.06.2021
Refresherkurs: Algesiologische Fachassistenz	4605 2021	8	8	09.06.2021
Refresherkurs: Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	4606 2021	9	8	17.11.2021
Fortbildung - Klinische Behandlungspflege	4607 2021	28	28	08.04.2021
Fortbildung »Jonas will 's wissen«	4608 2021	8	8	04.06.2021
Praxisanleiter in in der Fachweiterbildung (DKG)	4413 2021	200	25	15.02.2021
Praxisanleiter in	4414 2021	300	30	12.04.2021
Leitung einer Station eines Bereiches (DKG)	4415 2021	720	40	12.04.2021
Anästhesie und Intensivpflege (DKG)	4416 2021	720	40	01.11.2021
Pflege in der Onkologie (DKG)	4417 2021	720	40	01.11.2021
Pflege in der Endoskopie (DKG)	4418 2021	720	40	01.11.2021
Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DKG)	4419 2021	720	40	01.11.2021
Hygienebeauftragte r	4406 2021	48	20	28.06.2021
Weiterbildung zur Hygienefachkraft	4412 2021	750	40	01.12.2021
Kardiologische Fachassistenz	4409 2021	240	25	04.10.2021
Algesiologische Fachassistenz	4408 2021	48	16	15.11.2021
Palliative Care für Pflegenden (Bonner Curriculum)	4411 2021	160	20	18.10.2021
Basisseminar »Fachkraft für Geriatrie«	4407 2021	120	20	20.09.2021
Aufbaukurs Geriatrie »Demenz-Coach«	4420 2021	88	20	19.04.2021
Berater für die gesundheitliche Versorgungsplanung	4403 2021	60	20	06.05.2021
Behandlungspflege für Pflegehelfer	4405 2021	40	14	22.03.2021
Basisseminar Wundexperte ICW	4410 2021	56	20	11.10.2021
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	4402 2021	24	12	10.03.2021
Strahlenschutzkurs	4404 2021	10	10	28.05.2021

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

DER CHRISTLICHEN AKADEMIE FÜR GESUNDHEITS- UND PFLEGEBERUFE
HALLE GgMBH (NACHFOLGEND CAGP)

1. ALLGEMEINES

Eine Anmeldung für Kurse, Seminare oder Fortbildungen ist grundsätzlich für alle Interessierten offen, welche die benannten Teilnahmevoraussetzungen erfüllen. Anmeldungen erfolgen ausschließlich über die CAGP. Mit der verbindlichen schriftlichen Anmeldung werden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert.

2. ANMELDEVERFAHREN

Für Anfragen zu Ihrer gewünschten Fort- und Weiterbildung können Sie folgende Wege nutzen:

Telefon: (0345) 5 24 26 0, werktags von 07:30 - 16:00 Uhr
E-Mail: anmeldung@cagp.de

Eine verbindliche Anmeldung kann erfolgen durch:

Anmeldeformular:	Kopiervorlage im Downloadbereich unserer Homepage
Telefax:	(0345) 5 24 26 44
Post:	Christliche Akademie für Gesundheits und Pflegeberufe Halle gGmbH, Fährstraße 6, 06114 Halle (Saale)
E-Mail:	anmeldung@cagp.de
Online:	www.cagp.de

Die Anmeldung per E-Mail sollte aus Datenschutzgründen nur persönlich durch den|die Teilnehmer|in selbst erfolgen. Jede Anmeldung wird in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und innerhalb von 48 Stunden werktags schriftlich bestätigt. Melden Sie sich zur Teilnahme an einer Veranstaltung an, werden Sie gegenüber der CAGP zur Vertragspartei. Sie trifft somit die Pflicht zur Kostenübernahme für die entstehenden Kursgebühren. Wenn Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber der CAGP werden soll, bedarf es einer Erklärung zur Übernahme der Kosten durch den Arbeitgeber. Diesen trifft somit die Pflicht zur Kostenübernahme der entstehenden Kursgebühren.

3. ABSAGE UND VERLEGUNG DER VERANSTALTUNG DURCH DIE CAGP

Wir bitten um Verständnis, dass sich die CAGP eine kurzfristige und|oder endgültige Ab-sage bzw. Verlegung von Veranstaltungen vorbehalten muss. Die CAGP verpflichtet sich, Sie in solch einem Fall unverzüglich zu informieren. Eine Absage kann erfolgen bei Ausfall der Dozentin|des Dozenten, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder bei technischer Nichtdurchführbarkeit der Veranstaltung in den Gebäuden der CAGP. Die von Ihnen bezahlten Gebühren werden nach einer endgültigen Absage selbstverständlich zurückerstattet. Muss eine Veranstaltung verlegt werden, werden die Teilnehmenden unverzüglich über den neuen Termin informiert. Sollte sich die Verlegung als für die Teilnehmenden unzumutbar darstellen, so steht Ihnen ein Rücktrittsrecht zu. Allein ein Dozentenwechsel stellt weder einen Absagegrund für die CAGP noch einen Rücktritts- bzw. Kündigungsgrund für die Teilnehmenden dar.

4. RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG DURCH DEN| DIE TEILNEHMER| IN

Der Rücktritt von der Anmeldung muss gegenüber der CAGP schriftlich erklärt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine telefonische Rücktrittserklärung nicht ausreichend ist. Haben Ihr Arbeitgeber und Sie die Anmeldung gemeinsam vorgenommen und erklärt eine Partei den Rücktritt, so wirkt der Rücktritt für die Anmeldung insgesamt. Durch eine umgehende Anmeldung Ihrerseits bleibt der Platz Ihnen auf Ihre eigenen Kosten erhalten.

Sie haben die Möglichkeit, einen zahlenden Ersatzteilnehmenden zu benennen. Auch die CAGP bemüht sich, für den freigewordenen Platz Ersatz zu finden. In solch einem Fall fallen für Sie keine Stornierungskosten an. Diese entstehen wie folgt:

- ab dem 21. bis 2. Tag vor dem Beginn der Weiterbildung: 30% des Kursbeitrages
- 1 Tag vor dem Veranstaltungstermin: 50% des Kursbeitrages

Das Fernbleiben von einer Veranstaltung gilt nicht als Abmeldung. Für bereits gezahlte Entgelte für nicht wahrgenommene Veranstaltungstermine wird kein Ersatz geleistet.

5. ZURÜCKBEHALTUNGSRECHT

Soweit Sie für Ihre Teilnahme eine Teilnahmebestätigung, ein Weiterbildungszertifikat oder einen sonstigen Nachweis erhalten, steht der CAGP solange ein Zurückbehaltungsrecht an diesem Dokument zu, solange nicht sämtliche Verbindlichkeiten Ihrerseits gegenüber der CAGP in Ausgleich gebracht worden sind.

6. WIDERRUFSBELEHRUNG FÜR DEN| DIE TEILNEHMER| IN

Sie haben das Recht, innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen den mit uns geschlossenen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Ihr Widerrufsrecht üben Sie bitte schriftlich aus und adressieren diesen an Christliche Akademie für Gesundheits und Pflegeberufe Halle gGmbH, Fährstraße 6, 06114 Halle (Saale). In solch einem Fall werden Ihnen alle Zahlungen, die wir schon von Ihnen erhalten haben, zurückgezahlt.

7. HAFTUNG

Die Teilnahme an Veranstaltungen in der CAGP erfolgt auf eigenes Risiko. Diese übernimmt keinerlei Haftung. Die Haftung der Christlichen Akademie beschränkt sich nur auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz. Eine Haftung für fremdes Verschulden ist ausgeschlossen, soweit keine gesetzlichen Vorschriften dem entgegenstehen. Zudem weisen wir darauf hin, dass Eltern|Erziehungsberechtigte für ihre Kinder haften. Im Interesse eines reibungslosen Ablaufes verweisen wir darauf, die Hausordnung der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH einzuhalten.

8. SALVATORISCHE KLAUSEL

Ist eine Regelung der Teilnahmebedingungen unwirksam, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen davon unberührt.

9. DATENSCHUTZBESTIMMUNGEN

Unsere aktuellen Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.cagp.de
Halle (Saale), September 2020



LEBEN.

MIT DER AKADEMIE

162



PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

Unsere 33 Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über eine hohe Fachkompetenz und tiefgreifende Vernetzung von Theorie und Praxis. Neben unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen uns mehr als 300 Dozentinnen und Dozenten als Honorarkräfte zur Verfügung. Ziel unserer Arbeit ist die Entwicklung von Lernprozessen, welche den Teilnehmenden die Herausbildung bzw. Erweiterung ihrer beruflichen Handlungskompetenz auf der Basis von persönlicher, sozialer, fachlicher und methodischer Kompetenz ermöglichen. Über unsere pädagogische Arbeit und unsere Bildungsangebote hinaus leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Professionalisierung der Pflege sowie zum lebenslangen Lernen. Unser Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot richtet sich dabei nach den strengen und aktuellen Maßgaben anerkannter Fachgesellschaften. Ob in der Aus-, Fort- oder Weiterbildung – bei uns sind Sie immer in guten Händen!

PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

Barth, Birgit

Dipl. Medizinpädagogin

Dr. rer. medic. Beau, Michael

Pädagogischer Leiter der Fort- und Weiterbildung, Dipl.-Gesundheitswirt (FH)

Bohn, Andrea

Dipl.-Medizinpädagogin

Burchert, Constanze

Dipl.-Medizinpädagogin

Bryx-Wozniak, Pia

Zentrale Praxisbegleiterin, Kand. Berufspädagogin für Gesundheits- und Sozialberufe

Dönitz-Händler, Anja

Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (M.Sc.)

Eisenwinder, Christiane

Dipl.-Medizinpädagogin

Ekrowski, Nadine

Dipl.-Pfleger- u. Gesundheitswissenschaftlerin

Elstner, Katrin

Dipl.-Medizinpädagogin

Franke-Luderer, Daniela

Dipl.-Pädagogin

Germo, Claudia

Dipl.-Pfleger- u. Gesundheitswissenschaftlerin

Heisig, Barbara

Dipl.-Pädagogin

Jana Hengstler

Pflegepädagogin (B.A.)

Karnahl, Katja

Medizinpädagogin (B.A.)

Kettmann, Michaela

Dipl.-Pfleger- u. Gesundheitswissenschaftlerin

Lehmkuhl, Karen

Dipl.-Pflegerpädagogin

Leyh, Luise

Medizinpädagogin (B.A.)

Liebetanz, René

Kand. Pflegepädagoge

Merseburger, Ann-Christin

Medizinpädagogin (B.A.)

Müller, Katja

Dipl.-Pfleger- und Gesundheitswissenschaftlerin

Nutz, Andrea

Dipl.-Pfleger- und Gesundheitswissenschaftlerin, Kinaesthetics-Trainerin in der Pflege Stufe 3, Kinaesthetics-Trainerin Infant Handling Stufe 3

Och, Claudia

Berufspädagogin (M.A.)

Pohl, Antje

Dipl.-Pfleger- und Gesundheitswissenschaftlerin

Rothmann, Ina

Dipl.-Pfleger- und Gesundheitswissenschaftlerin

Sachs, Melanie

Dipl.-Pfleger- u. Gesundheitswissenschaftlerin, Ethikberaterin

Schauer, Cornelia

Dipl.-Pfleger- u. Gesundheitswissenschaftlerin

Schinke, Stephanie

Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (M.Sc.)

Schömburg, Colette

Medizinpädagogin (B.A.), Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (M.Sc.)

Schrader, Anja

Medizinpädagogin (B.A.)

Schwätzer, Axinia

Geschäftsführerin, Schulmanagement und Qualitätsentwicklung (M.A.), Dipl.-Medizinpädagogin

Stieglitz, Katja

Dipl. Pfleger- und Gesundheitswissenschaftlerin

Theuerkauf, Franziska

Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (M.Sc.)

Ueberall, Antje

Diplom-Ernährungswissenschaftlerin

Wedler, Katrin

Master in Health and Medical Management (MHMM)

Weise, Bettina

Dipl.-Medizinpädagogin



UNSERE AKADEMIE

Ganz bewusst nutzen wir unser einmaliges Grundstück und die attraktiven Gebäude, um Kunst und Kultur Raum zu geben. Sie gehören wesentlich zu unserem ganzheitlichen Bildungsverständnis dazu. Werke der bildenden Kunst prägen das Akademiengelände. Sie sind herzlich eingeladen, auch diese Seite der Christlichen Akademie kennenzulernen.

168

UNSERE AKADEMIE

GESCHICHTE UND INFRASTRUKTUR

GESCHICHTE

Das Gelände am Riveufer hat eine bewegte Geschichte: Einst gehörte es zum Areal der Baumwollspinnerei der Fabrikanten-Familie Rabe, erbaut Mitte des 19. Jahrhunderts. 1930 musste die Fabrik aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen abgerissen werden. An ihrer Stelle entstanden drei bürgerliche Landhäuser. Als in den letzten Kriegsmonaten Flüchtlings-Trecks durch Halle hindurch zogen und die Ängste und Nöte nach dem Umbruch nur noch größer wurden, bot die Fabrikantenwitwe Luise Rabe zunächst ein Unterkommen für die Flüchtlinge und schließlich für die karitative Arbeit des Diakoniewerks Martha-Maria. So gelang es Luise Rabe gemeinsam mit der Diakonisse Sr. Elisabeth Lange und dem Arzt Prof. Dr. Walter Grävlinghoff mitten in diesen schwierigsten Nachkriegsjahren, die Kinderklinik Martha-Maria auf einem der schönsten Grundstücke am Ufer der Saale zu eröffnen. Die vergleichsweise kleine Kinderklinik erwarb sich als konfessionelles Krankenhaus weit über Halle hinaus Anerkennung. Grund dafür waren auch die Entwicklung und Verwendung fortschrittlicher Therapien, wie beispielsweise die Overhead-Methode bei einer Fehlstellung des Hüftgelenks bei Neugeborenen. Mehr als 40 Jahre lang, von 1947 bis ins Jahr 1993, wurden in den Villen am Riveufer Kinder geheilt und gepflegt. Danach wurde die Kinderklinik zu einer Klinik für Orthopädie und zu einer Klinik für Neurologie umstrukturiert. Beide Kliniken wurden später in das Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau verlagert. Seit 2007 werden auf dem einstigen Klinikgelände junge Menschen und Pflegekräfte in der Christlichen Akademie aus-, fort- und weitergebildet. Die Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe ist als gemeinnützige GmbH organisiert. Ihre Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH, die gemeinnützige Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH sowie das Diakoniewerk Halle – Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts.

INFRASTRUKTUR

Der Unterricht in der Ausbildung sowie die Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung finden in den Gebäuden Fährstraße 4, und 5 sowie Riveufer 4 und 5 statt. Die Gebäude sind modern und zweckmäßig für die Bedürfnisse der Aus-, Fort- und Weiterbildung eingerichtet. Neben den Seminarräumen stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gruppenräume, Kabinette, eine Präsenzbibliothek und eine Cafeteria zur Verfügung. Für auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer befinden sich Pensionen und Hotels in unmittelbarer Nähe. Wenn Sie unsere Räume für eigene Seminare nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an den Assistenten der pädagogischen Leitung der Christlichen Akademie:

Telefon: (0345) 5 24 26 31



UNSERE AKADEMIE

GESCHICHTE UND INFRASTRUKTUR

DIE PERFEKTE PAUSE

Die Füße hochlegen und neue Energie tanken: Um im in den Seminaren aufnahmefähig zu bleiben, sind Pausen sehr wichtig. Das idyllische Gelände der Christlichen Akademie am schönen Saaleufer lädt dazu ein, sich zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen.



CAFETERIA

Im Erdgeschoss des Gebäudes Riveufer 4 finden Sie unsere Cafeteria. Köstliche Kaffees, leckere Mahlzeiten oder Snacks für zwischendurch, das Angebot in der Cafeteria hält für jeden Geschmack und Bedarf etwas bereit. Wenn das Wetter dazu einlädt, steht auch die Terrasse den Gästen offen. Die Cafeteria wird seit 2009 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Halleschen Behindertenwerkstätten e.V. betrieben. 2013 wurde in Halle der 1. Inklusionspreis aus Mitteldeutschland »Mosaik« vergeben. Preisträger in der Kategorie Unternehmen waren die Christliche Akademie zusammen mit den Halleschen Behindertenwerkstätten für das gemeinsame Projekt »Cafeteria am Riveufer«. Das Projekt ist ein überzeugendes Beispiel, wie Menschen mit Behinderungen aktiv am beruflichen sowie gesellschaftlichen Leben teilhaben, auf diese Weise soziale Netzwerke entwickeln und Wertschätzung für ihr Tun finden. Wenn Sie unsere Räume für eigene Zwecke (Seminare, Familienfeste, Mitarbeiterfeiern u.a.) nutzen möchten, wenden Sie sich an die Christliche Akademie.



Montag bis Freitag (abhängig vom Wetter) 08:00 - 17:00 Uhr
Samstag und Sonntag 12:00 - 17:00 Uhr





IMPRESSUM

Christliche Akademie für
Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH
Fährstraße 6
06114 Halle (Saale)

Geschäftsführerin:
Axinia Schwätzer

Gesellschafter zu gleichen Teilen:

Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH
Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH
Diakoniewerk Halle (Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts)

Herausgeberin:
Axinia Schwätzer

Fotos: Nancy Glor, Julia Magiera, CAGP-Archiv

Ein großer Teil der Fotos ist in unseren Gesellschafterhäusern
Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gGmbH, Krankenhaus
St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH und Diako-
niewerk Halle (Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts) ent-
standen.

Telefon: (0345) 5 24 26 0
Telefax: (0345) 5 24 26 64
E-Mail: info@cagp.de
Internet: www.cagp.de

Halle (Saale) | Oktober 2020



CHRISTLICHE AKADEMIE
für Gesundheits- und Pflegeberufe